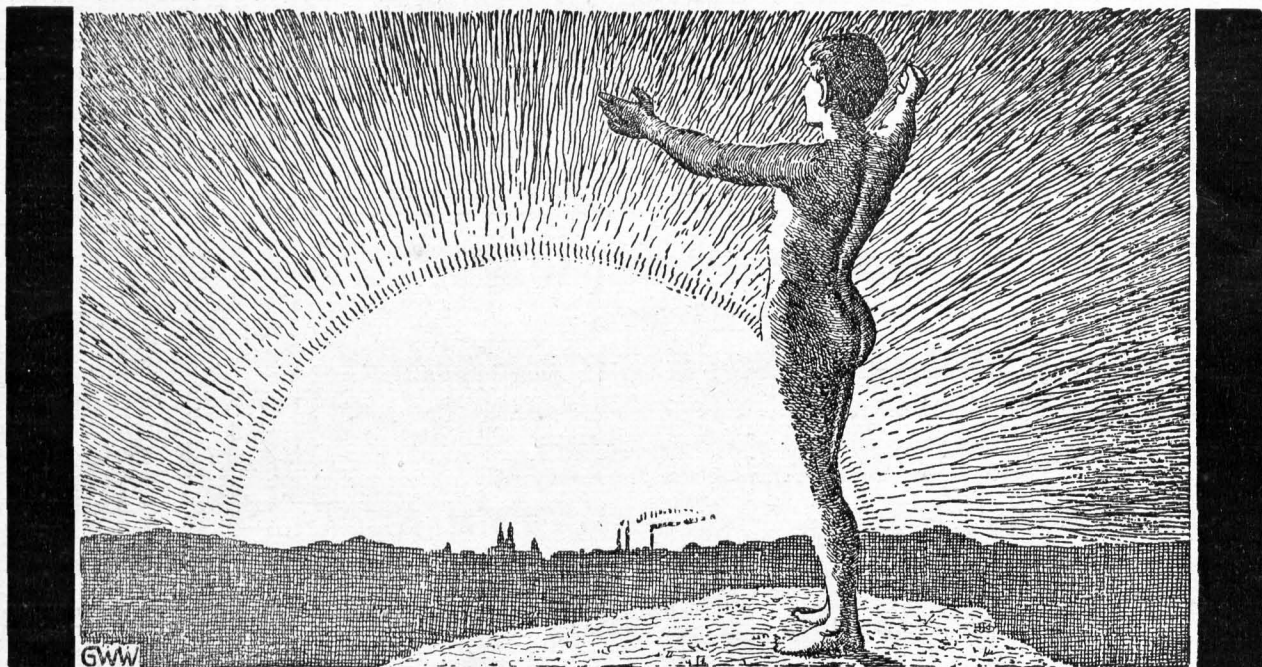


DER WANDERER

MITTEILUNGSBLATT DES GAUES SACHSEN IM TV. DIE NATURFREUNDE

Der Bezugspreis für jede Nummer des „Wanderers“ beträgt 30 Reichspfennig bei freier Zustellung. — Das Jahresabonnement (12 Nummern) 2,50 RM. Erscheint am 1. jedes Monats. — Inseratenpreis: $\frac{1}{1}$ S. 100,—, $\frac{1}{2}$ S. 55,—, $\frac{1}{4}$ S. 30,—, $\frac{1}{8}$ S. 20,—, $\frac{1}{16}$ S. 15,— RM. — Bei mehrmaliger Aufnahme entspr. Rabatt.

NR. 6 / 1932 Verlag: Gaugeschäftsstelle, Dresden, Ritzbergstraße 4, 1. Tel. 23636. — Postscheckkonto: Dresden 15312. 14. JAHRG.
Girokonto: Dresden 85097. — Verantwortl. Schriftleiter: A. Pr am a n n, Dresden, Wettinerplatz 10. Tel. 25261.



ERNST PRECZANG: ZUM JOHANNISTAG

Ewig umwandert die Erde das große Licht,
Kreist voller Sehnsucht nach dem befruchtenden Feuer.
Schatten kommen und fliehen. In immer neuer
Wanderlust hebt sie zur Sonne ihr Hoffnungsgesicht.

Strahlen saugt durstig das Feld und der Wald und das Meer,
Menschheit reckt verlangend zum Feuer die Arme,
Daß sie im eisigen Äther des Lebens erwarme,
Daß sie es stille, das quälende Lichtbegehr.

Aus den Gewittern und Stürmen der fliehenden Zeit
Donnern und brausen die Stimmen der ruhlosen Erde,
Funkelt der Blitz, der ein Jahrhundert befreit,
Öffnen sich freudig die Tore dem blühenden Werde!

Ewig kreist unsre Seele um flammende Ziele
Auf aus der dunklen Enge des kleinlichen Tags.
Wieder und wieder flüstert die Stunde: Wag's!
Und wir erneuern die Kraft in dem wechselnden Spiele.

Und Gestalten, die zu Gestaltern geboren,
Steigen empor in der Jahrtausende Schein,
Weil zur Tat sich Zeit und Gedanke verschworen:
Träume sollen zu lachendem Leben gedeih'n.

Und in den Straßen des Daseins tobte der Kampf.
Jahre, Jahrhunderte brachen gewappnet hervor.
Doch aus den nächtlichen Schwaden, aus Nebel und Dampf,
Stieg der Arbeit sieghafte Klarheit empor.

Unsere Sehnsucht umwandert das werdende Licht.
Schatten kommen und fliehen auf feurigem Pferde.
Rote Rosen blühen aus grauer Erde.
Ewig hebt sie zur Sonne ihr Hoffnungsgesicht.

Bericht der Gauleitung über das Jahr 1951

Noch in jedem der Berichte der letzten Jahre wurde am Schlusse der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß das neue Jahr nun endlich eine wirtschaftliche Besserung bringen möge und damit auch alle die Sport- und Kulturorganisationen, die sich die Arbeiterschaft geschaffen, von unsäglichem Druck befreie. Wenn aber ein Jahr in dieser Beziehung enttäuscht hat, so ganz besonders das Jahr 1951. Nicht nur, daß es auch in bescheidenstem Maße besser geworden ist, im Gegenteil brachte es Not und Arbeitslosigkeit in einem nie gekannten und wohl auch nie erwarteten Ausmaße. Hält man unter diesen Gesichtspunkten Rückschau, dann darf mit vollem Rechte gesagt werden, daß sich unsere Gauorganisation in bester Weise gehalten hat und daß es kein leerer Wahn ist, wenn davon gesprochen wird, daß je größer die Not, desto größer auch der Zusammenhalt in einer Gemeinschaft und die Treue zu dieser ist. Wohl haben wir in einigen ländlichen Ortsgruppen Mitgliederverluste zu verzeichnen, wohl ist im Berichtsjahre nun auch von der Not der Stadtortgruppen zu sagen, von denen einige ebenfalls Verluste zu verzeichnen haben, eine Tatsache, die wir in den Vorjahren nicht beobachten konnten und die am besten die schwere wirtschaftliche Lage der Industriearbeiterschaft widerspiegelt. Trotzdem dürfen wir nicht klagen; denn einer ganzen Anzahl Ortsgruppen gelang es, den Mitgliederstand nicht nur zu halten, sondern erheblich zu erhöhen. Da will es gar nichts besagen, wenn wir im Gau nur den Bruchteil eines einzigen Prozents, nämlich insgesamt 24 Mitglieder gegenüber dem Vorjahre, eingebüßt haben. Es wird eben erneut unter Beweis gestellt, was wir bereits im Vorjahre im Bericht sagten, daß nämlich unsere Organisation bis in den Grund hinein gesund ist und die Gedanken und Ziele unserer Naturfreunde-bewegung innerhalb eines großen Teiles der Arbeiterschaft fest verankert sind. Darum haben wir auch alle Ursache, den schon begangenen Weg weiter zu verfolgen und in der Werbung für unsere Sache auch in den gegenwärtigen Notzeiten nicht müde zu werden. Agitationsmöglichkeiten gibt es schon noch, und wir brauchen ja nur an die Tausende und aber Tausende von Menschen zu denken, die alljährlich unsere Naturfreundehäuser zu kürzerem und längerem Ferienaufenthalt benutzen, um zu wissen, wo vor allen Dingen der Hebel anzusetzen ist.

Wenn wir uns in unserem Mitgliederstand halten konnten, so zeigt das aber auch, daß alle unsere Ortsgruppen Opfer über Opfer bringen mußten und auch gebracht haben. Ungeheuer groß ist die Arbeitslosigkeit innerhalb der Mitgliedschaft aller unserer Ortsgruppen. Wir haben Ortsgruppen zu verzeichnen, in denen 80 bis 90 Prozent der Mitglieder erwerbslos sind. Daß die Ortsgruppen gegenüber diesen Mitgliedern Zugeständnisse über Zugeständnisse in bezug auf Ermäßigung der Beiträge machen mußten, liegt auf der Hand. Von dem Gedanken ausgehend, daß es zweifellos auf die Dauer unmöglich ist, den Ortsgruppen die durch Beitragsermäßigung entstehenden finanziellen Verluste immer wieder allein aufbürden zu können, hatte die Gauleitung zu Beginn des Jahres von sich aus beschlossen, auf die Zahlung der Gauhausbau-fondsbeiträge durch die erwerbslosen Voll- und Jugendmitglieder zu verzichten, so daß eine Ermäßigung der an den Gau abzuführenden Beiträge für diese Mitglieder eintrat. Daß diese Ermäßigung nur gering sein konnte, liegt daran, daß an und für sich der Beitragsanteil, den der Gau bekommt, nicht sehr groß ist, und doch glauben wir, daß der Etat in den meisten Ortsgruppen eine Entlastung gebracht hat. Aufgabe der Gauleitung ist es nun gewesen, auch von

den anderen übergeordneten Vereinsinstanzen ein gleiches Vorgehen zu verlangen, leider aber mit negativem Erfolge. Die Reichsleitung sah sich außerstande, im Berichtsjahre eine Ermäßigung zuzugestehen, hat nun aber doch für das neue Jahr ebenfalls auf die Zahlung des Reichsbau-fondsbeitrages durch die erwerbslosen Mitglieder verzichtet. Nur der Zentralausschuß konnte sich auf Grund seiner Finanzlage noch nicht dazu verstehen, dem Beispiele der Reichs- und Gauleitung zu folgen. Unsere Aufgabe wird es sein müssen, auch von dieser Stelle immer und immer wieder Entgegenkommen zu fordern, und wir hoffen, daß es dem Zentralausschuß bald möglich sein wird, eine Ermäßigung durchführen zu können.

Opfer der wirtschaftlichen Not wurden im Berichtsjahre die Ortsgruppen Leisnig, Schneeberg und Rode-wisch, sie lösten sich von selbst auf. Aus sportpoli-tischen Gründen verfielen der Auflösung die Ortsgruppen Planitz, Colditz und Brandis. In Planitz gelang es, die bundestreuen Mitglieder zu einer neuen Ortsgruppe zusammenzuschließen, die sich als durch-aus lebensfähig erwiesen hat. Laut Beschluß einer der letzten Gauversammlungen sollten die Ortsgruppen Briesnitz-Cossebaude und Loschwitz ihre Selbständig-keit aufgeben und sich der Ortsgruppe Dresden anschließen, da ihr Wirkungsbereich durch Einverleibung mit zum Ortsgruppenbereich der Ortsgruppe Dresden gekommen war. Die Ortsgruppe Briesnitz-Cossebaude führte diesen Beschluß glatt durch und bildet jetzt eine Bezirksgruppe der Ortsgruppe Dresden. Anders aber Loschwitz. Diese Gruppe, die von Jahr zu Jahr weitere Mitgliederverluste zu erleiden hatte, weigerte sich, den Beschluß zur Durchführung zu bringen. Monatlang hat sie auf entsprechende Schreiben von uns und von der Bezirksleitung überhaupt keine Ant-wort gegeben, bis dann doch die Reste der Ortsgruppe erklärten, der Naturfreunde-bewegung den Rücken kehren zu wollen. Nachdem wir nun im vorjährigen Bericht erwähnen konnten, daß sich am Schlusse des Jahres 1950 die Ortsgruppen Geringswalde und Lauba gründeten, gelang es, auch im Berichtsjahre eine wei-tere Ortsgruppe, und zwar Dölzig (Bezirk Leipzig), ins Leben zu rufen, so daß wir am Ende 1951 106 Ortsgruppen im Gau musterten. Es wird aber kaum mög-lich sein, diesen Ortsgruppenstand zu halten, da an einigen Orten Bestrebungen vorherrschen, aus wirt-schaftlichen und finanziellen Gründen die Selbstän-digkeit aufzugeben und sich größeren und deshalb leistungsfähigeren Ortsgruppen anzuschließen.

Auch dem diesjährigen Bericht ist gemäß den Gepflogenheiten der früheren Jahre eine statistische Ta-belle beigegeben worden, die anschaulich die Bildungsarbeit und die Tätigkeit der Ortsgruppen auf tou-ristischen Gebiete aufzeigt. Wir können da verzeich-nen, daß auf dem Gebiete der Bildungsarbeit ein Rück-schritt nicht eingetreten ist, im Gegenteil haben die Ortsgruppen alles darangesetzt, ihre Arbeit auf die-sem Gebiete weiter fortzusetzen, und es ist nur als ein Zeichen der Zeit zu werten, daß sich die Anzahl der einzelnen Vortragsarten untereinander verschoben hat. Gezwungen, sich finanziell bis aufs äußerste ein-zuschränken, haben sehr viele Ortsgruppen davon Ab-stand nehmen müssen, weiter wie bisher in öffent-lichen Veranstaltungen und an Vereinsabenden Vor-träge mit Lichtbildern zu bieten, und haben sich mit einfachen Vorträgen begnügen müssen. Stolz können wir darauf sein, daß trotzdem die Gesamtzahl derer, die sich die Vorträge angehört haben, gegenüber dem Vorjahre nicht geringer geworden ist. Die Anzahl der öffentlichen Filmveranstaltungen und deren Besucher-zahl hat sich nur um ein geringes gesenkt. Es zeigt sich, daß neben den Großortgruppen, die ja im Winterhalbjahr regelmäßig Filmveranstaltungen durch-

führen, auch die vielen kleinen Ortsgruppen, die einmal den Mut aufbrachten, eine solche Veranstaltung aufzuziehen, moralisch und finanziell verhältnismäßig gut abgeschnitten haben und deshalb weitere Filmabende zur Durchführung brachten. Es wird Aufgabe der Gaulichtbildstelle sein, weiter wie bisher gute und möglichst billige Filme allen Ortsgruppen bekanntzugeben und zu vermitteln. Gegen Ende des Jahres konnten dann einige Ortsgruppen erstmalig einen eigenen Naturfreundefilm zur Vorführung bringen, der unter dem Titel „Empor zur Sonne“ von den Schweizer Naturfreunden gedreht, von der Reichsleitung käuflich erworben und in den verschiedensten Ortsgruppen mit großem Erfolge vorgeführt wurde. Auf touristischem Gebiete ist ein weiterer Aufstieg zu verzeichnen. Durchgängig ist sowohl die Anzahl der geführten Wanderungen als auch die Teilnehmerzahl gestiegen. Doch wieder ist es ein Zeichen der Zeit, wenn in den Berichten der Bezirke und Ortsgruppen immer und immer wieder erwähnt wurde, daß größere Fahrten, die naturgemäß mit größeren Geldausgaben für Fahrgeld verbunden sind, nicht durchgeführt wurden, sondern man sich darauf beschränken mußte, die allerengste Heimat zu durchwandern. Ist es doch in den großen Stadtortsgruppen heute so, daß von den Teilnehmern der Fahrt selbst das Fahrgeld für die Straßenbahn bis an die Grenze der Stadt kaum aufgebracht werden kann. Und ein weiteres Zeichen der Zeit ist, wenn übereinstimmend berichtet wird, daß die Fahrten mit dem Fahrrad einen immer größeren Umfang annehmen. Es wird dabei unsere Aufgabe sein müssen, danach zu trachten, daß wir den Radwanderern Erleichterungen verschaffen. Leider gelang es noch nicht, die namentlich für die an der Grenze gelegenen Ortsgruppen unbedingt erforderliche Erleichterung für den Grenzübertritt mit dem Fahrrad nach der Tschechoslowakei zu bekommen. Wir haben neuerdings einen weiteren Vorstoß in dieser Angelegenheit unternommen und hoffen, daß wir nun recht bald zum Ziele gelangen, nachdem ja Österreich und die Schweiz unserer Organisation in dieser Frage entgegenkommen gezeigt haben. Weiter wird es notwendig sein, neben der Unfallunterstützungskasse, die ja auch denjenigen unterstützt, der beim Radwandern einen Unfall erleidet, auch Vorsorge für eine Raddiebstahl- und eine Haftpflichtversicherung zu treffen, damit der Radwanderer in jeder Beziehung gedeckt ist.

Von der Tätigkeit der Sektionen für Natur- und Volkskunde ist Neues nicht zu berichten. Es bestätigt sich immer wieder unsere Meinung, daß die Arbeit auf diesem Gebiete von der allgemeinen Ortsgruppenarbeit einfach nicht zu trennen ist. Mögen einzelne größere Ortsgruppen Natur- und Volkskundesektionen haben und diese sich speziellen Aufgaben widmen, in den meisten Ortsgruppen ist es doch so, daß diese Arbeit eben ein Teil der gesamten Ortsgruppenarbeit darstellt, und daß an dieser Arbeit die gesamte Mitgliedschaft in den Ortsgruppen beteiligt ist.

Von den Photosektionen ist Neues ebenfalls nicht zu berichten. Nur in Verbindung mit dieser Sparte wäre die Gaulichtbildstelle zu erwähnen, die im Laufe des Jahres oft Gelegenheit hatte, die gaeigenen Lichtbildervorträge, darunter die erst fertiggestellte Serie „Heimarbeit in Sachsen“, an die verschiedensten Ortsgruppen auszuleihen. Was der Gaulichtbildstelle aber noch fehlt, das sind Bilder aus unserer Bewegung. Wohl werden von den photographierenden Mitgliedern oft Bilder eingeschickt, naturgemäß sind es aber in fast allen Fällen Landschaftsaufnahmen. Erwünscht sind aber auch einmal Bilder, die unmittelbar Leben und Treiben unserer Sparten zeigen. Erst dann wird

es möglich sein, einen guten Vortrag über unsere Bewegung zusammenzustellen und damit vielfachen Wünschen der Ortsgruppen gerecht zu werden.

Trotz intensiver Arbeit gelang es nicht, weitere Kreise von jugendlichen Menschen für unsere Bewegung zu gewinnen. Wenn es auch richtig ist, daß sich jetzt der Ausfall der Kriegsjahre überall bemerkbar macht, so steht doch auf der anderen Seite ebenso fest, daß nur ein kleiner Teil der jungen Menschen, die die Schule verlassen, für die Arbeitersportorganisationen und die anderen sozialistischen Jugendorganisationen gewonnen wird. Ein großer Teil wird bis heute noch nicht erfaßt und steht außerhalb unserer Reihen. Es müssen sich infolgedessen alle Verantwortlichen in der Bewegung anlegen sein lassen, auf Wege zu sinnen, die da Abhilfe schaffen. Im allgemeinen ist die Jugendarbeit im Gau äußerst rege, wie ja auch die schon mehrfach erwähnte statistische Tabelle zeigt. Glücklich war wohl der Reichsbeschuß, überall dort, wo die Möglichkeit besteht, Kindergruppen einzurichten bzw. Kinder als Mitglieder gegen Bezahlung des Beitrages für die Unfallunterstützungskasse aufzunehmen. Die Anzahl und die Teilnehmerzahl der Kinderwanderungen hat dadurch eine erfreuliche Steigerung erfahren, obwohl sich dieser Beschuß wahrscheinlich erst 1952 so recht auswirken wird. Einige Ortsgruppen haben Kindergruppen errichtet, die regelmäßig zusammenkommen und ebenso regelmäßig Wanderungen zur Durchführung bringen.

Schlimm war es, wenigstens in der zweiten Hälfte des Jahres, mit dem Wintersport bestellt; es fehlte am notwendigen Schnee. Immerhin konnten in Schikursen noch 900 Teilnehmer ausgebildet werden. Bei der durch den Schneemangel bedingten Zusammendrängung der Schikurse zeigte es sich, daß genügend Schilehrer im Gau noch nicht vorhanden sind. Trotzdem konnte der in Aussicht genommene Schilehrerkursus, der allerdings nicht der Neuausbildung, sondern der Fortbildung der bereits vorhandenen Schilehrer dienen sollte, aus finanziellen Gründen nicht durchgeführt werden. Die regelmäßig stattfindenden bezirklichen Schitreffen litten ebenfalls unter den schlechten Schneeverhältnissen und mußten dann im Februar 1952 auf die letzten zwei Sonntage des Monats zusammengedrängt werden.

Unsere Wasserwanderersparte entwickelte sich weiter in erfreulicher Weise, am Schlusse des Jahres musterter wir 572 Boote. Vereinseigene oder gepachtete Bootsunterkünfte sind nun schon vorhanden in Sohland-Wehrsdorf, Pirna, Königstein, Scharfenberg und Großenhain, während in Dresden ein Abschluß auf Ermietung eines größeren, an der Elbe gelegenen und der Stadt gehörenden Raumes zum Abschluß kam und die Ortsgruppe Leipzig von allen in Frage kommenden Stellen die Erlaubnis erhielt, ein vereinseigenes Bootshaus zu errichten. Die im Laufe des Jahres stattgefundenene Bootshausweihe in Sohland-Wehrsdorf brachte für unsere dortige Ortsgruppe wie auch für die Gesamtbewegung einen großen moralischen Erfolg. Zeltplätze besitzen wir gegenwärtig in Schöna, Königstein und Rathen. Mit der festeren Organisation der Wasserwanderer konnte erst gegen Ende des Jahres begonnen werden, weil erst die entsprechenden Vorarbeiten durch die in Frage kommenden Stellen erledigt werden mußten.

Von den Musikgruppen ist Wesentliches nicht zu berichten, gut entwickelt sich die Kletterabteilung. Die Gymnastikgruppen haben sich gegenüber dem Vorjahre um einige vermehrt.

Die Zahl der Unfälle stieg im Berichtsjahre auf 61 gegenüber 54 im Vorjahre. Die Mehrzahl der Unfälle ereignete sich bei der Ausübung des Wintersportes, und zwar 36 beim Schi- und 1 beim Rodelsport.

Wanderunfälle waren 12, Unfälle beim Klettern 4, beim Radwandern 5 und bei Spiel und Sport 3 zu verzeichnen. Von den 61 Unfällen handelte es sich in 24 Fällen um Verstauchungen, in je 10 Fällen um Blutergüsse und Knochenbrüche, in 6 Fällen um Quetschungen, in 5 Fällen um Gehirnerschütterungen und in 8 Fällen um andere Verletzungen. Zwei Fälle verfielen der Ablehnung, weil die Bestimmungen unserer Unfallunterstützungskasse nicht anwendbar waren, und in den 59 anerkannten Unfällen kamen insgesamt 1274 M. in einzelnen Unterstützungsbeträgen zur Auszahlung. Für unser Gaumitteilungsblatt „Der Wanderer“ besteht bekanntlich ein Gauversammlungsbeschuß, wonach die Ortsgruppen verpflichtet sind, das Blatt obligatorisch für alle Voll- und Jugendmitglieder zu beziehen. Abbestellungen gerade in der letzten Zeit lassen nun vermuten, daß einige Ortsgruppen gewillt sind, sich nicht so fest an diesen Beschuß gebunden zu fühlen. Wenn auch anerkannt werden muß, daß diese Ortsgruppen sich infolge der Arbeitslosigkeit ihrer Mitgliedschaft in einer gewissen Zwangslage befinden, so muß doch gesagt werden, daß dieses Beispiel keinesfalls Schule machen darf. Wenn es bisher gelang, das Blatt zum festgesetzten Bezugspreise herauszubringen, so ändert sich doch mit einem Schlage das Bild, wenn etwa die Höhe der Auflage eine wesentliche Minderung erfahren würde; denn je kleiner die Auflage ist, desto höher sind notgedrungen die Erstehungskosten je Exemplar. Inhaltlich war die Redaktion bemüht, allen Anforderungen gerecht zu werden, und hat im Laufe des Jahres auch verschiedene Nummern als Sondernummern für die einzelnen Sparten herausgebracht. Wie in den Vorjahren, so haben wir es auch in diesem Jahre vermieden, den sportpolitischen Dingen Raum im Mitteilungsblatt einzuräumen und damit ein Diskutierblatt zu schaffen, weil wir der Auffassung sind, daß der „Wanderer“ als Bindeglied der sächsischen Naturfreunde Bewegung andere und wertvollere Aufgaben zu erfüllen hat. Wertvolle Aufschlüsse über unsere Kulturarbeit geben uns auch die Zahlen über die Benutzung unserer Naturfreundehäuser. Über mangelnden Besuch derselben können wir uns auf keinen Fall beklagen, denn Besucher- und Übernachtungszahlen sind nicht gefallen, sondern gestiegen, wenn man die Gesamtsumme der Besucher und Übernachtungen gegenüber dem Jahre zuvor betrachtet. Etwas anderes haben wir aber auch nicht erwartet. Es ist schon so, daß dieser Mehrbesuch, so paradox dies auch klingen mag, ebenfalls ein Zeichen der schlechten wirtschaftlichen Lage der Arbeiterklasse ist. Viele Tausende haben in früheren Jahren, als ihre Lage einigermaßen besser war, große Ferienfahrten gemacht, sind in die Alpen, an die See gefahren, jedenfalls nicht im Sachsenlande geblieben. Heute zwingt der Geldbeutel dazu, lange Fahrten zu meiden und die Reisekosten auf ein Minimum herabzudrücken. Daher ein Plus in bezug auf Besuch und Übernachtung. Aber auch dieses Plus kann in finanzieller Beziehung nicht befriedigen, denn die Umsätze der Wirtschaftsbetriebe in den Häusern gingen weiter zurück, ein Beweis dafür, wie selbst in Ferien- und Erholungszeiten der arbeitende Mensch rechnen und darben muß. Das ist eine bittere Wahrheit nicht nur für den Feriengast selbst, sondern auch für uns, da wir bei der Aufrechterhaltung unserer Heime ja unbedingt auf die bescheidenen Gewinne angewiesen sind, die wir aus den Wirtschaftsbetrieben zu erzielen gewohnt sind. Wir hoffen jedoch, trotzdem alle unsere Heime und Häuser über die schwere Zeit hinwegbringen zu können. Neues wurde nur in einem einzigen Fall geschaffen, und auch da handelt es sich nur um einen Ersatz für das Naturfreundehaus Dürre Henne, das von der Ortsgruppe Zwickau aufgegeben

werden mußte, da der Mietvertrag nicht erneuert wurde. Es gelang der rührigen Ortsgruppe, am Keilberg bei Schneeberg i. Erzg. geeignete Ersatzräume zu bekommen, und so entstand das Naturfreundehaus Waldesruh. Im Laufe des Jahres feierte dann weiter unser Chemnitzer Bezirk die Weihe der Erweiterung der Rauschenbachmühle bei Anwesenheit der Vertreter der verschiedensten Behörden und befreundeten Organisationen. Aus Sparsamkeitsgründen mußte das Königsteiner Haus für die letzten Monate des Jahres geschlossen werden. Gerade dieses Heim leidet wie kein anderes unter der Wirtschaftskrise, denn auf Grund seiner Lage im Herzen des Elbsandsteingebirges war es Zielpunkt vieler Tausender außerhalb Sachsens Wohnender und Stützpunkt vieler Klassen bei Schulwanderungen; mit beiden Faktoren können wir heute kaum oder doch nur in bescheidenem Maße rechnen. Im Winter war das Haus auch früher nur schwach besucht, deshalb der Beschuß, während der Wintermonate den Betrieb stillzulegen. Mangels „finanzieller Masse“ konnten auch die für das Schellerhauer Haus gehegten Pläne nicht verwirklicht werden, der dringend notwendige Ausbau mußte erneut auf bessere Zeit vertagt werden.

Mit Schluß des Jahres können wir weiter auch auf ein volles Geschäftsjahr der der Gaugeschäftsstelle angeschlossenen Filiale unserer Einkaufsgenossenschaft zurückblicken. Die mit der Filiale verbundene Mehrarbeit hat sich gelohnt, der Umsatz war, gemessen an der gegenwärtigen Wirtschaftslage, als befriedigend zu bezeichnen. Mehr als bisher müssen aber auch die Ortsgruppen im Lande erkennen, daß es notwendig ist, daß die Mitglieder ihren Bedarf an Wander- und Sportausrüstung im eigenen Unternehmen decken, fließt doch der erzielte Reingewinn unserer eigenen gemeinnützigen Organisation zu.

Platzmangel verbietet es, über die Tätigkeit der Geschäftsstelle zu berichten; in den Ausschüssen und Zentralstellen, in denen wir bisher vertreten waren, sind wir weiter tätig gewesen.

Ein Wort noch zur sportpolitischen Lage. In Planitz hat die Ortsgruppe die neue Satzung nicht anerkannt, sondern im Gegenteil ihre alte Satzung geändert und ganz auf örtliche Verhältnisse zugeschnitten. Unter Zurücklassung einer ziemlichen Schuldenlast mußte die Ortsgruppe ausgeschlossen werden. Wir erwähnten bereits, daß es gelang, dort dann eine neue Gruppe ins Leben zu rufen. Die alte Gruppe wurde auf Zahlung der Rückstände verklagt und der Prozeß in erster und zweiter Instanz von uns gewonnen. In Frankenberg strengte die im Vorjahre ausgeschlossene Gruppe gegen unsere neue Gruppe eine Klage auf Unterlassung des Führens unseres Namens an. Auch hier erlitt die Oppo eine Niederlage, das Gericht entschied, daß wir zu Recht unseren Namen führen. Durch Umtriebe der Oppo in der Gruppe Demitz-Thumitz bestand die Gefahr, daß wir sowohl die Ortsgruppe als auch das ihr gehörige Naturfreundehaus Sonnenhäusl verlieren würden. Geeignete Maßnahmen wurden sofort getroffen. Die von der Oppo gegen diese Maßnahmen angestregte Klage gegen uns brachte ihr eine weitere Niederlage ein. Die von uns gegen den ehemaligen Bezirksleiter des 5. Bezirks angestregte Klage auf Herausgabe des der Organisation gehörenden Materials hatte Erfolg. Frenzel wurde zur Herausgabe verurteilt.

Zum Schluß noch einen kleinen Hinweis auf das Olympia aller der SASI. angehörenden Arbeitersportorganisationen in Müritzschlag und Wien. Wenn wir auch in Wien im Gegensatz zu Müritzschlag, wo wir als Naturfreunde mit führend hervortraten, nicht so recht in Erscheinung traten, so waren doch eine große Anzahl auch unserer sächsischen Genossinnen und Ge-

Anlässlich meines 60. Geburtstages

haben mir der Zentralausschuß, die Reichsleitung, der Reichsausschuß, deutsche Gaue, besonders mein Sachsengau und seine Bezirke, Ortsgruppen und Hausverwaltungen, sowie viele Einzelmitglieder des TVDN. aus nah und fern telegraphisch Glückwünsche, ehrende Schreiben, Geschenke und herrliche Blumenspenden gesandt.

Allen, die mir damit Überraschung und große Freude bereiteten, sage ich hiermit herzlichen Dank.

Mit kräftigem Berg frei HANS FRANK, Dresden

Freude an der Natur!

Nicht nur durch Formen und Farben erfreut die Natur, sondern sie gewährt den Höchsten, wenn es uns gelingt, Einblick in das große Walten ihrer Gesetzmäßigkeiten zu tun. Wer im Freien wandert oder im Garten beobachtet, oder sich im Aquarium oder Terrarium einen Naturausschnitt zu Hause hält, oder gar wer mikro-

skopiert oder mit dem Fernrohr den nächtlichen Himmel absucht, der braucht eine Anleitung, die ihn ständig über die neuesten Forschungsergebnisse unterrichtet. Das tut die „Urania“, Kulturpolitische Monatshefte über Natur und Gesellschaft. Sie bietet aber noch mehr, indem sie auch den Menschen und seine gesellschaftlich-wirtschaftlichen Beziehungen in ihre Betrachtungen einschließt. Wir können deshalb jedem Naturfreund die „Urania“ sehr dringend genug empfehlen, zumal der Abonnementspreis ein sehr minimaler ist. Es kostet die „Urania“ in der Ausgabe A, vierteljährlich 3 Hefte und eine broschierte Buchbeigabe, 1,60 M., die Ausgabe B mit einer in Ganzleinen gebundenen Buchbeigabe 2,25 M., und die Ausgabe C mit der Buchbeigabe auf bestem holzfreiem Papier gedruckt, in Ganzleinen gebunden, 3 M. Auf Anforderung stellt der „Urania“-Verlag in Jena Interessenten gern Probehefte und Prospekte kostenlos zur Verfügung.

UNSERE TOTEN

Ortsgruppe Leipzig. Im Jahre 1931 entriß uns der Tod die Mitglieder Hans Hertel, Elsa Thiele, Theo Köhler, Rudolf Werner; im Januar 1932 das Mitglied Otto Jahn und am 22. Februar unser langjähriges Mitglied Otto Glaser. Wir halten ihr Andenken in Ehren.
Ortsgruppe Dresden. Am 10. März starb unser Genosse Paul Wittig im Alter von 57 Jahren. Als eifriger Mitarbeiter bei Erstellung des Zirkelsteinhauses wird er in unserer Erinnerung fortleben.

Naturfreundentreffen des I. Bezirks in Dönschten am 18. und 19. Juni

1. BEZIRK

Bezirksleiter: Heino Weise, Dresden-A. 16, Börschplatz 20, 4. **Kassierer:** Max Schmidt, Dresden-N. 23, Fraunhoferstraße 21. **Girokonto:** Stadtbank Dresden 41050. **Postcheckkonto:** Dresden 26563, **Touristenverein „Die Naturfreunde“**, Gau Sachsen, 1. Bezirk, Dresden-A. 1.

18. und 19. Juni: 10-Jahr-Feier des 1. Bezirks, Naturfreundentreffen in Dönschten. **Festansprache:** Präsident Paul Richter, Wien.

3. bis 17. Juli: Geschäftsreise nach Frankreich.

28. August: 10-Jahr-Feier der Ortsgruppe Hellerau.

Dresden Geschäftsstelle: Ritzenbergstr. 4, 1. **Sprechstunde:** Jeden Mittwoch und Freitag von 18 bis 20 Uhr. **Kass.** Emil Kurth, Dresden-A. 28, Frundsbergstr. 8, 1. **Einzahlungen:** Stadtgirokonto Dresden 85683, Bank der Arbeiter und Angestellten, Postcheckkonto 29817 und in den Bezirken. — **Obmann** des Bildungsausschusses: Rud. Neumann, Dresden-A. 45, Heckenweg 9, 2. 1.

Wanderauskuftsstelle der Ortsgr. Dresden, E. V., Ritzenbergstraße 4, 1. — **Sprechzeit:** Mittwochs und Freitags 18—20 Uhr. **Leiter:** Kurt Weichert. Wir übernehmen Ausarbeitung von Wander- und Ferienfahrten, stellen Führer für Stadtführungen und Wanderfahrten. Die Auskünfte sind kostenlos; auch für befreundete Organisationen. — Bei Anfragen wolle man Porto beilegen.

Naturfreundehaus am Zirkelstein. Hausverwaltung, **Obmann:** Fritz Kaden, Dresden-A., Amalienstraße 22, 5. **Sprechstunde** jeden Mittwoch und Freitag von 18.00 bis 20.00 in der Geschäftsstelle. Alle Mitteilungen, die Wanderungen und Programme betreffen, sind 4 Tage vor Erscheinen an Lisbeth Seibt, Dresden-A. 16, Hammerstr. 17, zu schicken.

Sitzungen und Vers. der Gesamtortsg. **Verwaltungssitzung:** 31. Mai und 5. Juli. **Mitgl.-Versammlung:** 2. Juni (Beatung der Gauanträge) und 7. Juli.

Veranstaltungen der Ortsgruppe
Dienstag, den 21. Juni, 20 Uhr:

Sonnwendfeier an der Heidenschanze in Coschütz. Darbietungen: Friedrichstädter Musikkapelle, Sprech- und Bewegungschor der Roten Ratten, Gesang der Freien Gewerkschaftsjugend und des Singkreises Löbtau, Tanzgruppe Briesnitz.

Wanderungen der Ortsgruppe
Juni 5. Tw.: Olsengrund, Sattelberg, Lienhof. Abf. 6.24 Hbf. (S.-K. Gottleuba). F.: Döring (Löbt.). Tw.: Spargelberge, Meifen. Abf. 6.40 Hbf., 6.52 Neust. Bhf. (S.-K. Coswig). F.: Eichler (Str.). Tw.: Mit Rad nach der Lehmühle. 6.0, Warthaer Platz. F.: G. Grzenda (Brie.). Nw.: HELLERBERG, Boxdorfer Naturfreundehaus. 13.50, Lindengarten, Königsbrücker Straße, Linie 7. F.: Krauß (Neust.). Nw.: FREITALER NATURFREUNDEHEIM. 13.0, Neue Schule, Reick, Linie 13,

und 13.50, Endst. der Linie 9, Leubnitz-Neuostra. F.: Zeisig (Südost). 12. Tw. m.V. (mit Rad): Großhainer Naturfreundeheim, Schraden, Ortrand. 16.0, Wilder Mann. Anmeldung wegen Übernachtung bis zum 8. Juni beim Führer M. Schmidt, Dresden-N., Bautzner Str. 23, 5, Sghde. Tw.: Uferschwalbenkolonie. Abf. 6.45 Hbf. (S.-K. Ottendorf-Okrilla Hf.). Tw.: Buschmühle, Coswiger Heide. Abf. 6.40 Hbf. nach Coswig (S.-K. Coswig—Moritzburg). F.: Thümmel (Joh.). Tw.: Seifersdorfer Tal. 6.0, Endstation Linie 15. F.: Boden (Pie.). Tw.: Waldteich (Baden). 6.0, Rathaus Cotta. 7.0, Wilder Mann. F.: Fritzsche (Co.). Tw.: Sonnenland (Baden). 6.0, Wilder Mann. F.: Brüder (Str.). Tw. (mit Baden): Tharandter Wald. 6.0, Rathaus Cotta. F.: Grzenda (Brie.). 19. Bezirkstreffen in Dönschten (mit Vorabend). Erscheint alle! Wanderungen vom Haus aus. Tw.: Durch das Priefnitztal zum Bezirkstreffen nach Dönschten. Abf. 5.58 Hbf. nach Schmiedeburg (S.-K. Schmiedeburg—Glashütte). F.: Knappe (Neust.). Tw.: Sonnenland (Baden). 6.0, Wilder Mann, Linien 3 und 6. F.: Pfeiffer (Altst.). Tw.: Mit Rad nach Dönschten. Abf. 6.0 (Joh.). Nw.: Lockwitzbad. 13.0, Schule, Reick. F.: Berndt (Südost). Nw.: Moritzburg. 12.15, Bhf. Kemitz (S.-K. Kemitz—Neusörnwitz). F.: E. Kind (Brie.). 26. Tw. m.V.: Mit Rad nach dem Zirkelsteinhaus. 15.0, Körnerplatz, Loschwitz. Anmeldung wegen Übernachtung bis zum 19. Juni beim Führer W. Michael, Dresden-N. 23, Duckwitzstraße 1b, 2. (Pie.). Tw.: Rauensteine, Bärensteine. Abf. 6.10 Hbf. (S.-K. Pirna). F.: Liebs (Joh.). Tw.: Heidemühlenteich (Baden). 6.50, Endst. der Linie 22, Cofmannsdorf. F.: Harzendorf (Str.). Tw.: Sonnenland (Baden). 6.0, Wilder Mann. F.: Wöhner (Löbt.). Nw.: Durch die Heide nach Ullersdorf. 13.50, Lazarett, Marienallee. F.: A. Schwipps (Neust.).

Führersektion. **Obm.** Karl Wöhner, Dresden-A. 28, Herbertstr. 5, 2. — Juni 28. Sitzung, 19.30, in der Geschäftsstelle.

Jugendgruppe Altstadt. Juni 5. Ins Dittersbacher Gelände. 25. Jugendverwaltung. **Bade- und Nachtwanderungen** nach Vereinbarung am Gruppenabend.

Jugendgruppe Neustadt. Juni 5. Tw.: Köckeritzteich (Baden). 6.0, Dom. 12. Tw. m.V.: Mit Rad nach dem Sonnenhäusl. 17.0, Dom. 19. Tw.: Mit Rad nach dem Waldteich (Baden). 5.30, Dom. 26. Quer durch die Dresdner Heide.

Bezirksgruppen und Sektionen

Alt- u. Friedrichstadt. **Leiter:** Alfr. Körner, Dresden-A. 5, Bethliner Str. 26, 4. **Kass.** Erich Laube, Dresden-A. 1, Mathildenstr. 18, bei Heine. **Lokal:** Ritzenbergstr. 4, 1. **Beginn der Gruppenabende** 20.0. **Juni 9.** Wir besuchen die Gruppe Südost. 19.15, Torwirtschaft, Lennéstraße. 21. Sonnwendfeier.

Briesnitz-Cossebaude. **Leiter:** M. Wellhöfer, Dr.-Briesnitz, Am Lehmgang 19, Hth. 1. **Kass.** Otto Kind, Sonnenlehne 12. **Lokal:** Genußheim der Eigenheimsiedlung, Wilhelm-Raabe-Straße. — Juni 1. Abendwdg. 19.30, Heim. 8. Sportabend im Freien. **Leit.** Grätz. 15. Abend-

wdg. 19.30, Heim. 21. Sonnwendfeier. 27. Verw.-Sitzung, 19.30, beim Gen. Wellhöfer. 29. Sportabend im Freien.

Cotta u. Umg. **Leiter:** Gerhard Lübeck, Hörgstraße 34, 2. **Kass.** Hans Bonge, Pennricher Str. 12, 2. **Lokal:** Volkshaus Dresden-West, Hebbelstraße. Juni 9. Vortrag: „Goethe als Naturfreund.“ **Ref:** Studienrat Bürckner. 16. Spielabend. 19.0, Leutewitzer Volkspark. 21. Sonnwendfeier. 30. Abendwdg. 19.0, Heim.

Unsere Gruppenabende beginnen 19.50. Genossen und Genossinnen, kommt alle und seid pünktlich.

Johannstadt. **Leiter:** Paul Loos, Dresden-A., Blasewitzer Str. 10, 3. **Kass.** Arno Bürger, Dresden-A. 16, Dürerstr. 108. **Lokal:** Reisewitzer Bräustübl, Zöllnerstr. 35. — Juni 9. Lichtbildvortrag: „Böhmenfahrt.“ **Ref:** Thümmel. 16. Zu Webers an der Elbe. Mitwirkung: Hauskapelle, Singkreis Löbtau. 21. Sonnwendfeier. 30. Abendw. nach dem Wolfshügel. F.: Thümmel.

Laubegast. **Leiter:** Max Schacht, Hermannstädter Str. 35. **Kass.** Kurt Fritsche, Troppauer Str. 53. **Lokal:** Jugendheim, Neuberstr. 15 (Gartenhaus). Juni 8. Lichtbildvortrag: „Wo verbringe ich meine Ferien?“ (Zittauer, Iser- und Riesengebirge). 15. Spielabend, 19.0, Sandgrube. 21. Sonnwendfeier.

Löbtau-Plauen. **Leit.** Friedr. Kraemer, Trachau, Fraunhoferstraße 25. **Kass.** Hans Seinig, Hebbelplatz 1, 5. **Lokal:** Jugendheim, Löbtau, Poststr. 15. Juni 9. Vortrag: „Meine politischen Lebenserinnerungen aus Rußland.“ **Ref:** Kruffe. 21. Sonnwendfeier.

Singkreis. **Anschrift:** F. Göbel, Dresden-A. 21, Marienberger Str. 50, 1. Wir üben Montags, 20.0, im Heim, Ritzenbergstr. 4, 1.

Neustadt. **Leiter:** M. Knappe, Niederauer Platz 4. **Erdg.** **Kass.** Herta Görlich, Johann-Meyer-Str. 14, 4. **Lokal:** Jugendheim, Oppellstr. 12, Erdg. — Juni 1. Spielabend, 18.0, Himmelswiese. 2. Mitgl.-Vers., 20.0, Volkshaus. 8. Literarisch-satirischer Abend. 15. Spiel und Sport. 18.0, Himmelswiese. 19. Bezirkstreffen in Dönschten. Näh. siehe Presse. 21. Sonnwendfeier. **Radfahrer:** 18.15, Albertplatz. 29. Lichtbildvorträge. **Motto:** „Ferienlebens.“ Jeder bringt Bildmaterial mit.

Pieschen-Mickten-Kaditz. **Leiter:** Erwin Sieber, Wilder-Mann-Str. 13. **Kass.** Fritz Boden, Duckwitzstr. 19, 1. **Lokal:** Arbeiterheim Trachenberge, Marienhofstr. 76. — Juni 9. Vortrag: „Die Lage der russischen Arbeiter.“ **Ref:** Rüdiger. 16. Spielabend auf dem Heiler. 19.0, Heim. 21. Sonnwendfeier. 30. Spielabend auf dem Heller. 19.0, Heim. Im Sommer fallen die Gruppenabende aus, dafür abwechselnd Spielabende und Abendwanderungen. Wir bitten auch hier um zahlreiche Beteiligung.

Striesen. **Leiter:** Arno Krause, Dresden-A., Augsburger Str. 41, 5. **Kass.** Artur Kunath, Töpferstraße 66. **Lokal:** Volkshaus Dr.-Ost, kleiner Saal. Juni 9. Abendw.: Rodwitzer Höhe. 19.30, Schillerplatz. F.: Krause. 16. Spielabend. 20.0, Schiller-

Drittes sächsisches Gaujugendtreffen am 30. und 31. Juli in Meißen

platz. **21.** Sonnwendfeier. **30.** Lichtbildervortrag: „Von der Bergstraße über den Schwarzwald zum Bodensee.“ Ref.: Tzschoppe. — Bringt Gäste mit.

Südost. Leiter: Hugo Kriele, Dr.-Reick, Besselplatz 5, 2. Kass.: Gustav Herschel, Münzmeisterstr. 58. Lokal: Dorotheenhof, Dorotheenstr. 2. — Juni 9. Vortrag: „Erlebnisse eines Bergsteigers in den Westalpen.“ Ref.: Körner. — **21.** Sonnwendfeier.

Kletterabteilung. Leit.: Walter Körner, Dresden-A., Kl. Plauensche Gasse 56. Lokal: Ritzenbergstr. 4, 1. Juni 5. Klettertour ins Bielatal. Treffen früh bei Wams im Bielatal. **15.** Vortrag: „Karte und Bussole lesen.“ **21.** Sonnwendfeier der Ortsgruppe. **25.** Sonnwendfeier. 19.0. Fähre Schmilka.

Gesangsabteilung der Kletterer. Leiter: Rudolf Wellisch, Dresden-A., Reiseswitzer Str. 81. — Übungsabend jeden Dienstag, 20.0, in der Polierschänke, Polierstraße. — Genossen, die Lust zum Singen haben, sind jederzeit herzlich willkommen.

Kletterjugend. Leiter: Alex Körner, Dresden-A., Kleine Plauensche Gasse 19, 2. Lokal: Ritzenbergstraße 4, 1. — Juni 2. Mitgl.-Vers. **9.** Vortrag: „Erste Hilfe in den Bergen.“ **15.** Mit der Kletterabteilung. **21.** Sonnwendfeier. **30.** Freikörperkultur.

Musiksektion. Obm.: Rud. Neumann, Dresden-A. 45, Heckenweg 9, 2. l. — Übungsabend jeden Dienstag von 19.30 bis 22.0 Ritzenbergstraße 4, 1. Leiter: R. Vogel, Lehrer am Konservatorium.

Photosektion. Obmann: Max Stein, Hohenzollernstraße 46, 4. Lokal: Ritzenbergstr. 4, 1. — Juni 3. Vergrößern. **17.** Praktischer Vortrag. Ref.: Sebastian. Zu jedem Abend die neuesten Originalabzüge mitbr.

Natur- und Volkskunde. Leit.: K. Wauer, Dresden-N. 6, Sebentzer Str. 29, Erdg. Lokal: Volkshaus, Geschäftsstelle, Ritzenbergstr. 4, 1. — Beginn der Sektionsabende Punkt 19.30 Uhr. — Juni 3. Sektionsabend. **11.** Abendw.: Gebergrund, 18.50, Leubnitz-Neuost, Linie 9. **19.** Tw.: Zur Uferschwalbenkolonie. Abf. 6.45 Hbf. (S.-K. Ottendorf-Okrilla Htp.). **21.** Sonnwendfeier.

Samaritanerabteilung. Obmann: Herbert Patzig, Dresden-A. 28, Deubener Str. 7, 1. Archivar: Georg Günther, Dresden-A. 28, Deubener Str. 37. — Juni 8. Fortsetzung des Führerlehrganges. **12.** Klettertour nach Rathen. **15.** Mit der Kletterabteilung. **21.** Sonnwendfeier. **25.** Mit der Kletterabteilung.

Sektion für Wasserwandern und Wintersport. Obm.: Erich Boitz, Dresden-A. 29, Hühndorfer Str. 3. Juni 4./5. Elbabwärts. Abf. 16.0 Bootshaus. F.: E. Boitz. **18./19.** Zeltplatz Rathen. Platzkommandant: R. Thiele. **24.** Vortrag: „Geologie des Elbtales.“ Ref.: Lehrer Vierling.

Sprech- und Bewegungschor. Übungen jeden Mittwoch in der Turnhalle der III. Berufsschule, Eingang Kleine Plauensche Gasse. Beginn 19 Uhr. Zahlreiche Beteiligung ist erwünscht.

Tanzgruppe. Leit.: H. Hölzel, Mobschatzer Str. 16. Tanzleiter: K. Heybey, Bürgerweise 15. Lokal: Genossenschaftsheim der Eigenheimsiedlung, Wilhelm-Raabe-Straße.

Jugendgruppe Altstadt. Leit.: Walter Setzefand, Dresden-N. 6, Alaunstr. 27, 3. Lokal: Ritzenbergstraße 4, 1. — Juni 2. Mitgl.-Vers. **9.** Abendw.: Oldersteine. 19.45, St.-Pauli-Friedhof, Endst. der Linie 13. F.: Schindler. **16.** Vortrag: „Soziales Wandern.“ Ref.: Geier. **23.** Vortrag: „Erlebnisse auf der Walze.“ Ref.: Georg Schubert. **30.** Vortrag: „Christentum und Sozialismus.“ Ref.: Rooff.

Jugendgruppe Neustadt. Leiter: R. Noack, Dresden-N., Moltkestraße 6b. Lokal: Arbeiterheim Trachenberge, Marienhofstr. 76. — Juni 7. Liederabend. **14.** Abendwdg. **21.** Sonnwendfeier. **28.** Geländespiel. 5.30, Dom.

Gymnastikgruppe. Montags 19.0 weibliche und männliche Teilnehmer (Anfänger) im Hygiene-Museum, Dienstags 19.0 weibliche Teilnehmer im Hygiene-Museum, Mittwochs 19.0 weibliche und männliche Teilnehmer in der Gymnastikhalle des Hygiene-Museums. Anfragen an Hans Schröter, Dresden-A., Friedrichstraße 49, Erdgesch. Hof.

Plauenscher Grund Obm.: Paul Häbold, Freital II, Obere Dresdner Str. 111, 2. Stellvertreter: Alfred Reise, Freital I, Leisnitz 3. Kassierer: Otto Kurze, Freital I, Richard-Wagner-Str. 15. Postscheckkonto Nr. 27446. Girokonto Freital 203. Vereinsheim: Heim am Steigerplatz, Pesterwitzer Str.

Veranstaltungen der Gesamtgruppe

Juni 4. Abendw.: Tharandt, daselbst geselliges Beisammeln im Schützenhaus. 18.45, Döhlener Hof; 19.0, Sächs. Wolf. **19.** Bezirkstreffen in Dönschten

(mit Vorabend). Abf. 17.18 Bhf. Hainsberg. F.: A. Reise. **21.** Sonnwendfeier mit der Ortsgruppe Dresden. 20.0, Steinbruch an der Heidenschanze.

Veranstaltungen der Ortsgruppe

Juni 4. Mit der Gesamtgruppe. **8.** Vortrag: „Nordlandfahrt.“ Ref.: A. Wetzig. **21.** Mit der Gesamtgruppe. **24.** Verw.-Sitzung.

Wanderungen der Ortsgruppe

Juni 5. Nw.: Opitz. 13.30, Döhlener Hof. F.: Reise. **12.** Tw.: Heidemühle. 6.0, Sächs. Wolf. F.: A. Köhler. **19.** Mit der Gesamtgruppe. **26.** Tw.: Über die Weißiger Höhen in den Tharandt Wald. 9.0, Döhlener Hof. F.: O. Kurze.

Naturkundesektion. Leit.: Max Kästner, Freital II, Poisentalstraße 1051.

Arbeitsgemeinschaft. Leit.: Hans Rothe, Freital II, Raschelberg 26. — Juni 17. Sitzung. **Wasserwanderer.** Leiter: Bruno Müller, Freital II, Bergstraße 9.

Photogruppe. Leit.: Herbert Großmann, Freital II, Poisentalstr. 85. — Juni 13. Lichtbildervortrag: „Aufnahmen vom Ballon aus.“ **27.** Abendwdg.

Wanderauskunftsstelle. Leiter: Richard Fremder, Gittersee, Potschapper Straße 60. — Auskünfte werden jeden Donnerstag von 18.0 bis 19.30 im Heim erteilt.

Jugendabteilung. Leit.: Alfred Köhler, Freital II, Poisentalstr. 79. — Jugendabende jeden Dienstag, 19.30, im Jugendheim, Platz der Jugend.

Jugendabende. Juni 7. Lichtbildervortrag: „Südamerika.“ Ref.: Menzel. **14.** Abendw. nach Zedehs Höhe. **21.** Musikabend. **28.** Vortrag: „Sozialistische Jugendbewegung von früher.“ Ref.: Tzschoppe.

Wanderungen. Juni 5. Tw.: Seifersdorfer Tal. 6.30, Coschütz, Linie 6. F.: Walter. **12.** Mit der Ortsgruppe. **19.** Mit der Gesamtgruppe. **26.** Tw.: Köckeritzteich. 6.0, Jugendheim. F.: Lau. Juli 3. Tw.: Waldteich. 6.0, Coschütz, Linie 6.

Abteilung Hainsberg-Cofmannsdorf.

Leiter: Georg Hammer, Cofmannsdorf, Kirchweg 20. — Vereinslokal: Schule, Cofmannsdorf. Juni 5. Morgenbummel in den Rabenauer Grund. 4.0, V.-L. **9.** Vortragabend, 20.0, V.-L. **12.** Tw.: Heidemühle (Baden). 6.0, V.-L. **19.** Siehe Gesamtgruppe. **21.** Sonnwendfeier mit der Ortsgr. Dresden. Alle weiteren Veranstaltungen mit der Ortsgruppe. Beachtet die Presse und die Vereinskästen.

Wintersportsektion. Leit.: Albert Uhlemann, Hainsberg, Weinbergstr. 2. — An warmen Sonntagen nach Altenberg (Baden im Galgenteich). Wegen Einfahrt ins Zinnbergwerk wird Näheres noch bekanntgegeben.

Neue Unterkunft: Altenberg, Neustadtstr. 12, 1. Sonnabends und Sonntags ist Hüttendienst anwesend. Anmeldung zur Übernachtung beim Gen. Albert Uhlemann.

Hüttendienst. Juni 5. Werab. **12.** Frey. **19.** O. Bug. **26.** Wersig. — Juli 3. Noack. **10.** Mühlbach.

Abteilung Tharandt.

Leit.: Alfred Reichler, Tharandt, Freiberger Str. 106, 1. — Vereinslokal: Schützenhaus, Tharandt.

Juni 4. Lichtbildervortrag im Schützenhaus. **5.** Tw.: Seerenteich. 13.0, Konsum. F.: Dora Reichler. **12.** Mit Rad nach dem Waldteich. 6.0, Konsum. F.: Alfred Reichler. **16.** Abendwdg. 19.30, Konsum. **19.** Siehe Gesamtgruppe. **26.** Tw.: Blankenstein. 6.0, Konsum. F.: H. Schreiner.

Bannewitz u. Umg.

Obmann: Alfr. Kloß, Bannewitz, Hauptstr. 19. — Vereinslokal: Arbeiterheim, Bannewitz. Tel. 46957.

Juni 19. Bezirkstreffen in Dönschten (mit Vorabend). Anmeldung beim Gen. Otto Folde. **21.** Mit der Ortsgruppe Dresden. **25.** Sonnwendfeier der Arbeitsgemeinschaft auf dem Sportplatz. **29.** Monatsversammlung, 20.0, Heim.

Alle anderen Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Photogruppe. Obm.: Erhard Lehmann, Bannewitz, Hauptstr. 92. — Juni 1. Zusammenkunft, 20.0, Heim. **Musikgruppe.** Leit.: Rudolf Schröter, Wilmsdorf, Poisen 45b. — Jeden Montag, 19.30, Spielen im Heim.

Rabenau-Ölsa

Obm.: Erich Sauer, Rabenau i. S., Fichtenstraße 6. — Vereinslokal: Gewerkschaftsheim, Hainsberger Straße 20.

Juni 5. Nw.: Heidemühlenteich (Baden). F.: Walther. **12.** Tw.: Lehmühle. 5.0, Mühle. F.: Teich. **16.** Abendw.: Vorholz. 19.0, Gärtnergasse. **19.** Bezirkstreffen in Dönschten (mit Vorabend). Näh. siehe Kasten. **26.** Tw.: Ins Wilde-Weißeritz-Tal. 5.0,

Mühle. F.: Köhler. **27.** Führer- und Verw.-Sitzung, 20.0, beim Gen. Sauer. **Wasserwanderer.** Obm.: Erich Tränkner, Rabenau, Forstweg 2.

Hellerau

Obm.: Paul Knöschke, Rähnitz-Hellerau, Klotzcher Straße 1. Vereinslokal: Schule Hellerau.

Mai **30.** Verwaltungssitzung beim Gen. Bischoff. Juni 3. Vers. **5.** Wochenendfahrt: Königstein. F.: Knöschke. **12.** Vw.: Botanischer Garten. 7.0, Waldschänke. F.: Bischoff. **19.** Bezirkstreffen in Dönschten (mit Vorabend). **26.** Baden im Waldteich. **27.** Verwaltungssitzung beim Gen. Ballmann.

Freitags sporteln wir auf dem Wohlfahrtsgelände. Genossen, beteiligt euch mit euren Bekannten recht zahlreich an der Wochenendfahrt, damit die Schönheit unserer Naturfreundehäuser auch weiteren Kreisen bekannt wird.

Jugendgruppe. Leiter: Erich Ballmann, Rähnitz-Hellerau, Beckerstraße 14.

Boxdorf u. Umg.

Obm.: Georg Wolf, Wilschdorf, Dresdner Str. 27, Post Rähnitz-Hellerau. — Vereinsheim: Reichenberg, Großer Gallberg, Heimschlüssel beim Gen. Robert Walter, Boxdorf, Im Winkel 1.

Juni 5. Tw. m. V. (mit Rad): Sächs. Schweiz. 13.0, Heim. F.: Frommhold. **7.** Sonnenland (Baden). 20.0. **14.** Biologischer Vortrag. Ref.: Dr. Kunze. **19.** Bezirkstreffen in Dönschten (mit Vorabend). Radfahrer: 14.0 und 8.0, Heim. **21.** Mit der Ortsgruppe Dresden. Radfahrer: 19.0, Heim; 19.15, Wilder Mann. **28.** Musikabend.

Musikgruppe. Leit.: Georg Selbmann.

Photogruppe. Leit.: Georg Wolf.

Ottendorf-Okrilla

Obm.: Erwin Peschel, Ottendorf-Okrilla, Lomnitzer Straße 6. — Vereinslokal: Jugendheim.

Juni 3. Lichtbildervortrag: „Sternbilder.“ Ref.: Edwin Claus. **4./5.** Schwimmbad im Gemeindepark. **10.** Abendw.: Hermsdorfer Park. F.: Erwin Peschel. **12.** Tw.: Dammühlenteich (Baden). F.: Oskar Bay. **17.** Vortrag: „Das mittelsächsische Industriegebiet.“ Ref.: Richard Georgi. **19.** Bezirkstreffen in Dönschten (mit Vorabend). **24.** Sporteln. **25./26.** Gesellschaftsfahrt mit Autobus nach dem Spreewald.

Juli 1. Versammlung.

Lößnitzortschaften

Obm.: Max Matschk, Trachauer Str. 51. — V.-L.: Scharfe Ecke, Radebeul.

Juni 7. Zusammenkunft, 20.0, V.-L. **12.** Tw. (mit Rad): Großenhain. 5.30, V.-L. F.: W. Ackermann. **19.** Bezirkstreffen in Dönschten (mit Vorabend). Anmeldung für Übernachtung sofort beim Obmann. **21.** Abendwdg. 19.30, V.-L. F.: Schaaue. **26.** Nachm.-Wdg. 13.0, V.-L.

Juli 5. Zusammenkunft, 20.0, V.-L.

Schmiedeberg

Obm.: Albert Bernd, Schmiedeberg (Bezirk Dresden), Altenberger Str. 71b, 3. Kassierer: Werner Walther, Schmiedeberg, Altenberger Straße 62h.

Vereinslokal: Naturfreundehaus Dönschten.

Juni 5. Vw.: Tellkuppe (Sonnenaufgang). 2.30, Altenberger Hof. F.: Albert Bernd. **11.** 10-Jahr-Feier der Ortsgruppe Oberleutensdorf in Böhmen. Näh. beim Führer Alfred Lieber. **14.** Abendbummel. 19.0, Altenberger Hof. **19.** Bezirkstreffen in Dönschten (mit Vorabend). **21.** Mitgl.-Vers. 19.0, V.-L. **26.** Tw.: Trebnitzgrund. 5.0, Neumarkt. F.: Alfred Greif. **28.** Verw.-Sitzung, 19.0, V.-L.

Freiberg

Obmann: Hans Motyka, Freiberg i. Sa., Fürstental 22. — Vereinslokal: Jugendheim, Herderstraße.

Juni 1. Mon.-Vers. **5.** Tw.: Burgberg. **10.** Vortrag: „Pflanzen und Blumen unserer Heimat.“ Ref.: Dr. Karisch. **12.** Halbtags-Wdg. **15.** Vortrag. Ref.: Dr. Karisch. **19.** Bezirkstreffen in Dönschten (mit Vorabend). **24.** Vortrag. Ref.: Dr. Karisch. **26.** Besichtigung der Pelzfarmer Oberbobritzsch. F.: Dr. Karisch. **29.** Heimabend (Besprechung des Reichsarbeiterporttags).

Juli 3. Reichsarbeiterporttag in Freiberg. Beteiligt euch recht zahlreich!

Jeden Donnerstag, 20.0—22.0, Musikabend im V.-L.

Abteilung Weißenborn.

Leit.: Herbert Irmscher, Weißenborn Nr. 8.

Wanderungen mit der Ortsgruppe.

Halsbrücke

Obm.: P. Richter, Halsbrücke Nr. 11 bei Freiberg.

Vereinsheim: Schule zu Sand.

Zusammenkunft jeden Mittwoch, 19.0, Schule, Sand.

2. BEZIRK

Bezirksleiter: **Erich Rosenkranz**, Scharfenberg bei Meiffen. Bezirkskassierer: **Herbert Göpfert**, Scharfenberg bei Meiffen. Wanderankunftsstelle: **Herm. Scherffig**, Meiffen, Roßplatz. Bezirks-schwarz: **Rudolf Scherffig**, Meiffen, Steinweg 1.

Meiffen Obm.: **Rud. Scherffig**, Meiffen, Steinweg 1. — Vereinslokal: **Städt. Kinderheim Marienstift am Jüdenberg**.

Juni 3. Abendw.: **Gasern**. 19.30, **Theaterplatz**. F.: **Steier**. 10. Abendw.: **Knorrbusch**, **Winkwitz**. 19.30, **Drei Rosen**. F.: **Knobloch**. 12. Tw. m.V. (mit Rad): **In den Schraden**. 16.30, **Bhf. Unkosten 40 Pf.** F.: **Rud. Scherffig**. 17. Abendw.: **Rehbock**, **Batzdorfer Höhen**. 19.30, **Dampfschiff**. F.: **Tamme**. 24. Vers., 20.0, V.-L. 25. **Jugend-Sonnwendfeier**. 26. **Reichsarbeitersporttag**.

Ortsgruppenleitung, Sitzung 14. Juni beim Obm. **Wanderleitung**, Leit.: **Rudolf Blauert**, **Dobritz Nr. 16**. **Landheim Garsebach**. Ab Juni geschlossen.

Scharfenberg u. Umg. Obm.: **Bruno Hänßgen**, **Röhrsdorf Nr. 75**, **Post Dresden A 28 Land**. Vereinslokal: **Sitzungszimmer im Gemeindeamt**. **Juni 1**. Mon.-Vers. 5. Tw. (mit Rad): **Golkwald**. F.: **Born**. 8. Abendw.: **Taubenheim**, **Röhrsdorf**, **Eichhörchengrund**. 12. **Badewdg.** 15. Treffen mit der Ortsgr. **Coswig** in **Gauernitz**. 19. Nw.: **Ins Saubachtal**. 22. **Abendwgd.** 25. **Tanzabend im Zentralgasthof**. 26. **Reichsarbeitersporttag**. 29. Mon.-Vers. **Musikgruppe**. Leit.: **Kurt Heine**, **Gauernitz Nr. 10**.

Coswig Obm.: **Gerhard Hammer**, **Coswig-Dresden**. An der Heide 32. **Juni 1**. Mon.-Vers. 15. Treffen mit der Ortsgruppe **Scharfenberg**. 8., 22. und 29. **Zusammenkunft**, bei günstigem Wetter **Abendwanderung**. **Wanderungen** nach **Verenbarung**. **Zu allen Veranstaltungen** sind **Instrumente** mitzubringen. — **Aushängkasten beachten**.

Weinböhla Obm.: **Alwin Müller**, **Weinböhla**, **Reichsstraße 17**. Vereinslokal: **Dorfschänke**.

Juni 1. Mon.-Vers., anshl. **Lichtbildervortrag**: „**Land und Leute in Nordamerika**.“ Ref.: **Dathe**. 5. Tw.: **Volkersdorfer Teiche**. 6.0, **Laubenhöhe**. F.: **Jahn**. 12. Tw. (mit Rad): **Radeburger Teichgebiet**. 5.30, **Heimatdank**. F.: **Gocke**. 19. Tw.: **Walddteiche**. 6.0, **Laubenhöhe**. F.: **Müller**. 25. **Sonnwendfeier**. Näh. folgt. 29. **Sitzung** beim **Gen. Jahn**. **Gymnastikkursus** jeden **Donnerstag** im **Freien**. **Leiter**: **Gen. Clausnitzer**.

Großenhain Obm.: **Kurt Leuschner**, **Großenhain**, **Augustusallee 5**. Vereinslokal: **Naturfreundehütte im Stadtpark**. — **Gruppenabend** jeden **Dienstag**. — **Musikgruppe** jeden **Donnerstag**. — **Freitags Jugendgruppe**.

Juni 5. Tw.: **Finkenberge**. F.: **Kvíz**. 7. **Baden**. 11./12. **Besuch** der **Ortsgruppe Senftenberg**. 14. **Liederabend**. 19. Tw.: **Dahlener Heide** (**Arbeitsgemeinschaft**). 21. **Baden**. 25./26. **Reichsarbeitersporttag**. 27. **Vorst.-Sitzung**. 28. **Versammlung**. **Musikgruppe**. Leit.: **Hans Harras**, **Weinbergsweg 5**. **Bootsfahrer**. Leit.: **Willi Löttsch**, **Waldaer Straße**. **Juni 4./5.** **Lehrstunde** und **Prüfung** in **Riesa**. **Photogruppe**. Leit.: **Josef Kvíz**, **Frauenmarkt 1**. 5. **Wandersparkasse**. Leit.: **Else Perl**, **Maienallee 6**. **Jugendgruppe**. Obm.: **Rudi Winzer**, **Katharinenplatz 12**. — **Juni 3.** **Spielabend** (**Hütte**). 10. **Geländespiel**. 19.0, **Hütte**. 17. **Baden**. 19.0, **Hütte**. 24. **Vers.** 5., 11./12., 19. und 25./26. **Mit der Ortsgruppe**.

Döbeln Obm.: **Walter Koch**, **Döbeln**, **Staupitzstraße 2a**. — Vereinslokal: **Volkshaus Muldenterrasse** und **Jugendheim**. **Juni 1**. **Abendwgd.** 20.0, V.-L. 5. **Wdg.** ins **Striegistal**. 5.15, **Bhf. Döbeln Ost** (S.-K. **Roßwein**). F.: **Heinz Zaspel**. 8. **Abendw.** nach **Schumanns Garten**. 12. Tw.: **Leisnig**. F.: **K. Haubold**. 15. **Abendw.**: **Keuerner Wald**. 19.0, V.-L. 19. **Wo uns der Wind hinweht**. 22. **Spielabend** im **Freien**. 26. **Töpelwinkel**. 6.0, **Wettinerplatz**. F.: **A. Fröde**. 29. **Mon.-Vers.** Die **Genossen** werden **ersucht**, sich an den **Veranstaltungen** **recht zahlreich** zu **beteiligen**.

Waldheim Obm.: **Kurt Jähmig**, **Kriebethal-Land b. Waldheim**. Vereinsl.: **Naturfreundehaus** auf dem **Breitenberg**. **Juni 5.** **Schnitzeljagd**. F.: **Hammer**, **Schwarze**. 8. **Abendwgd.** F.: **Ulbricht**. 12. Tw. m.V.: **Großsteinberg**. F.: **Schwarze**. 15. **Spiele** im **Freien**. Leit.: **Roscher**. 18./19. **Sonnwendfeier**. Näh. folgt. 22. **Baden**. 26. Tw.: **Talsperre**. F.: **Pönisch**. 29. **Mon.-Vers.**

Geringswalde Obm.: **Fritz Berger**, **Hilmsdorf Nr. 47**. —

Vereinslokal: **Berufsschule** (ehem. **Krankenhaus**). **Juni 4.** Nw.: **Nach dem Auensee (Baden)**. 15.30, **Anker**. 11. **Mon.-Vers.**, anshl. **Abendwgd.** 20.0, V.-L. 18./19. **Zelttreffen** und **Sonnwendfeier** mit den **Ortsgruppen Hartha**, **Waldheim** und **Döbeln** im **Töpelwinkel**. **Anmeldung** rechtzeitig beim **Gen. Koch**. 25. **Abendbummel**. 20.0, V.-L. **Juli 3.** **Öffentl. Wdg.**: **Rochsburg**, **Bärenwiese**. **Werbt eifrig** für diese **Wanderung**. **Änderungen** im **Aushängkasten** an der **Bahnhofstr.** **Musikgruppe**. Leit.: **Walter Möbius**, **Dresdner Str. 91**. **Übungsstunde** nach **Verenbarung**. **Volkstanzgruppe**. Leit.: **F. Berger**. **Übungsstunden** werden an den **Vereinsabenden** **bekanntgegeben**. **Wandersparkasse**. **Einzahlung** beim **Gen. H. Koch**.

Roßwein Obm.: **Paul Kahl**, **Roßwein**, **Wehrstraße 5**. — Vereinslokal: **Neues Jugendheim**.

Juni 1. **Abendwgd.** F.: **Reißmann**. 5. Tw.: **Siebenlehn**, **Zollhaus Bieberstein**, **Kleinvoigtsberg**. 5.0, F.: **P. Kahl**. 8. **Abendwgd.** F.: **Hensel**. 12. Tw. m.V.: **Töpelwinkel**. Abf. 15.50. F.: **W. Degenkolb**. 15. **Mon.-Vers.** 19. Tw.: **Striegistal**. 5.0, F.: **Hübner**. 22. **Abendwgd.** F.: **A. Böhme**. 26. Tw.: **Bobritzsch**. 5.0, F.: **P. Kahl**.

Hartha (Stadt) Obm.: **W. Oertelt**, **Markt 16**, **b. Brabant**. Vereinslokal: **Brabandts Restaur.** — **Zusammenkunft** jeden **Mittwoch**, 20.0. **Wdg. und Veranstaltungen** werden **bekanntgegeben**.

Leisnig Obm.: **Oskar Güldner**, **Leisnig**, **Borngasse 3**. — Vereinslokal: **Städt. Gebäude**, **Colditz Str. 19**, **Erdg. r. (Alte Kaserne)**. **Wdg. u. sonstige Veranstaltungen** nach **Verenbarung**.

Riesa Obm.: **Oskar Rost**, **Riesa**, **Gartenstraße 10, 2**. — Vereinslokal: **Jugendheim**, **Kasernenstr.** — **Jeden Mittwoch**, 19.30, **Vereinsabend**. **Führersektion**. Leit.: **Hilde Brand**, **Riesa**, **Lange Straße 107**.

Schwartz: **Paul Guke**, **Riesa**, **Schützenstraße**. **Photogruppe**. Leit.: **Fritz Stephan**, **Riesa**, **Großenhainer Straße 29**. **Volkstanzkursus**. **Jeden Montag**, 20.0, **Volkshaus**. **Alle Zuschriften** an den **Obmann**. **Alles andere** im **Aushängkasten** an der **Stadtbank**.

Zeithain Obm.: **Kurt Wagner**, **Zeithain**, **Damaschkestraße**. **Am 1. des Monats** **Mitgl.-Vers.**, 20.0, V.-L. — **Wdg. und sonstige Veranstaltungen** nach **Verenbarung**.

Nünchritz u. Umg. Obm.: **M. Förster**, **Nünchritz** (**Bezirk Dresden**), **Großenhainer Str. 7**. — Vereinslokal: **Rosseküs Restaurant**. **Wdg. und Veranstaltungen** werden **bekanntgegeben**. **Musiksektion**. **Jed. Mittwoch** **Übungsstunde** im **V.-L.**

3. BEZIRK

Bezirksleit.: **P. Karsch**, **Pirna-Copitz**, **Beyerstr. 5, 2**. **Kass.**: **Alex Liebsch**, **Pirna**, **Waisenhausstr. 12b**. **Schriftführer**: **Hans Herbolzheimer**, **Pirna-Copitz**, **Hauptstr. 23, 3**. **Jugendleiter**: **Karl Wenzel**, **Pirna**, **Hohe Straße 10**. **Bezirksschwartz**: **Alfred Johnne**, **Pirna**, **Jahnstraße 7**. **Wassersportleiter**: **Walter Schulze**, **Pirna-Copitz**, **Schillerstr. 7**.

Bezirksobmännerkonferenz am 5. Juni, 9 Uhr, **Radrennbahn**, **Heidenau**

Pirna Obm.: **Paul Karsch**, **Pirna-Copitz**, **Beyerstr. 5, 2**. **Kassierer**: **Fritz Karsch**, **Pirna-Copitz**, **Beyerstr. 18**, **daselbst Geschäftsstelle**. **Donnerstags 18—19 Uhr**: **Sphestunde**. — Vereinslokal: **Waldpark**, **Ziegelstraße**. **Juni 3.** **Mon.-Vers.**, 20.0, V.-L. 5. Tw. m.V. (mit Rad): **Dönschten**, **Kipsdorf** usw. 15.0. F.: **Kaden**. 10. **Vortrag**: „**Der Mensch** in der **Landschaft**.“ Ref.: **Ulrich**, **Dresden**. 20.0, V.-L. 12. Tw. (mit Rad): **Papstdorfer Badeteich**. 6.0. F.: **Kretschel**. 17. **Abendw.**: **Herrenleite**. 19.50, **Bhf. Copitz**. 19. Tw. m.V. (mit Rad): **Deutschbaselitzer Teich**. 15.0. F.: **Rahn** und **Zenker**. 24. **Heitere Vorlesungen**. 20.0, V.-L. 26. Tw.: **Labyrinth**. 6.0. F.: **Sickert**. **Juli 1.** **Vortrag**: „**10 Jahre Naturfreundehaus Königstein**.“ Ref.: **P. Friedemann**. **Juli 2./3.** **Bezirkssportfest** in **Neustadt**. **Bei Wanderungen** ohne **besondere Angabe** ist der **Abmarsch** vom **Dohnasden Platz**. **Jugendabteilung**. **Leiter**: **Henry Riedel**, **Pirna**, **Fleischergasse 5, 1**. **Zusammenkünfte** im **Jugendheim** am **Hausberg**. Näh. an den **Gruppenabenden**. **Juni 1.** **Theaterabend**. 5. Tw. m.V.: **Schrammsteine**.

Abf. 18.0. F.: **Hans Obst**. 8. **Abendw.**: **Königsnae**. F.: **Hilma Hering**. 12. Tw. (mit Rad): **Moritzburg**. 6.50. F.: **Heinz Resack**. 15. **Drei 20-Minuten-Referate**. Näh. im **Schaukasten**. 18. **Sonnwendfeier**. 19. **Eibischsteine**. 7.0. F.: **Paul Schütze**. 22. **Vortrag**: „**Der Jugendliche** vor **Gericht**.“ 26. Tw. m.V.: **Nikolsdorfer Wände**. 19.0. **Nachzügler** 6.0. F.: **Artur Proft**. 29. **Abendwgd.** F.: **Alfred Koch**. **Anshl. Vortrag**: „**Warum** ich **Vegetarier** wurde.“ **Juli 2./3.** **Bezirkssportfest** in **Neustadt**. **Führersektion**. **Leiter**: **A. Kaden**.

Unterhaltungsausschuß. **Leiter**: **R. Schneider**. **Klettersektion**. **Leiter**: **Emil Liebsch**, **Pirna**, **Waisenhausstr. 12b**. — **Zusammenkunft** nach **Verenbarung**. **Touren** werden **jeden Freitag** **bekanntgegeben**. **Photosektion**. **Leit.**: **Karl Wenzel**. **Zusammenkunft** jeden **Donnerstag**, 19.0, V.-L. **Arbeitsstunde** in der **Dunkelkammer**. **Lichtbildauschuß**. **Leiter**: **Karl Wenzel**, **Pirna**, **Hohe Straße 10**. **Wasserwandersektion**. **Leit.**: **W. Schulze**, **Schillerstraße 7**. **Bootschuppen**: **Pratzschwitzer Straße 14**.

Zschachwitz u. Umg. Obm.: **E. Böhme**, **Zschachwitz**, **Kleinzschachwitz Str. 17**. — V.-L.: **Arbeiteramariterheim**, **Zschachwitz**, **Leubener Str. 5**.

Juni 1. **Vers.** 4. **Badew.** (mit Rad): **Köckritzteich**. 5.0, **Leuben**, **Königsallee**. F.: **Erich Böhme**. 8. **Abendw.**: **Bosewitzer Grund**. 7.0, **Bhf. 12**. Tw. m.V. (mit Rad): **Zur Bergwiesenblüte** nach **Geising**. 15.0, **Bhf. F.**: **Gerhard Püschel**. 15. **Vortrag**: „**Regen** und **Wind**.“ **Ref.**: **Funke**. 19. Tw. m.V.: **Friedenker-Treffen** in **Stolpen**. 15.0, **Fähre Pillnitz**. 22. **Werbeabend**, 20.0, **Volkspark Zschachwitz**. 26. **Reichsarbeitersporttag** in **Zschachwitz**. Näh. folgt. Es ist **Pflicht** eines **jeden Naturfreundes**, sich an dieser **Veranstaltung** zu **beteiligen**. 29. **Abendw.** (**Spiele**): **Zschieber Busch**. 19.0, **Gasthof Zschachwitz**. **Juli 2./3.** **Bezirkssportfest** in **Neustadt**. Näh. wird **nach bekanntgegeben**.

Bildungs- und Führerausschußsitzung: 30. **Mai** beim **Gen. Marose**. **Verwaltungssitzung**: 30. **Mai** beim **Gen. Böhme**. **Wasserwanderer**. **Leit.**: **Erich Heller**, **Malschendorf** bei **Schönfeld**, **Post Weißer Hirsch Land**. — **Ausfahrten** werden **Mittwochs** im **V.-L.** **bekanntgegeben**. **Singekreis**. **Leit.**: **Gerhard Püschel**, **Heidenau**. **Übungsstunde** **Mittwochs**, 18.0, V.-L. **Musikgemeinschaft**. **Leit.**: **Gerhard Püschel**. **Eben** **Dienstags**, 19.0, beim **Gen. Kurt Wobar**.

Heidenau-Dohna Obm.: **Paul Schneider**, **Heidenau 2**, **Georgstr. 13**. **Kass.**: **Hedwig Niederglag**, **Heidenau 2**, **Johannstr. 8**. — V.-L.: **Sportheim**.

Juni 1. **Mon.-Vers.**, 19.50, V.-L. 5. Tw. m.V. (mit Rad): **Mordgrund**, **Sattelberg**. 5.0, **Rönitzbrücke**. F.: **Otto Nitsche**. 8. **Spielabend**, 19.30, V.-L. 15. **Badewdg.**, 19.0, **Pratzschwitzer Fähre**. 19. Tw. m.V. (**Baden**): **Moritzburger Teiche**. 5.0, **Reichskrone**. F.: **Georg Bellmann**. 22. **Sing- und Spielabend**, 19.30, V.-L. 25./26. **Sonnwendfeier**. Näh. folgt. 29. **Abendw.**: **Spaargrund**. 19.30, V.-L. **Juli 4.** **Verwaltungssitzung**, 19.50, V.-L. **Wintersportabteilung**. **Leiter**: **Alfred Johnne**, **Pirna**, **Jahnstraße 7**. **Wasserwanderer**. **Leiter**: **Georg Bellmann**, **Heidenau 1**, **Rathausstraße 15**. **Unterhaltungsausschuß**. **Leiter**: **Georg Bellmann**, **Heidenau 1**, **Rathausstraße 15**.

Lauenstein-Geising Obm.: **Ewald Philipp**, **Lauenstein**, **Altenberger Weg**. — **Kassierer**: **Georg Säuberlich**, **Geising**. **Wdg. und Veranstaltungen** werden **bekanntgegeben**.

Königstein Obm.: **Rudi Michaelis**, **Hütten b. Königstein**, **Papierfabrik**. **Vereinshaus**: **Naturfreundehaus Königstein**. **Jeden 1.** **Sonntag** im **Monat** **Tageswanderung**. **Ziel** wird **vorher** **bekanntgegeben**.

Graupa u. Umg. Obm.: **Paul Jäh-nigen**, **Oberpoyritz**. **Wdg. und Veranstaltungen** werden **bekanntgegeben**. **Jugendabteilung**. **Leiter**: **Martin Bitterlich**, **Großgraupa 52c**. **Jed. Dienstag** **Zusammenkunft**, 19.0, V.-L. **Jeden letzten Sonnabend** im **Monat** **Vers.**, 20.0, V.-L. **Musiksektion**. **Leiter**: **H. Schmidt**, **Großgraupa 44c**. **Jeden Dienstag** **Übungsstunde**, 19.30, V.-L. **Klettersektion**. **Leit.**: **Max Tiermann**, **Pirna-Jessen 1f**.

Glashütte Obm.: **Erich Schirach**, **Glashütte i. Sa.**, **Schulstraße 2**. Vereinslokal: **Jugendheim**. **Wdg. und Veranstaltungen** siehe **Schaukasten**.

7. BEZIRK

Bezirksleit.: Karl Steidl, Radeberg, Gartenstr. 39, 2. Kass.: Erich Mattern, Radeberg, Dresdner Str. 35. Girokasse: Stadtbank Radeberg 1427. Bez.-Schwartz: Martin Pretzsch, Radeberg, Schillerstr. 75, Ergd.

Radeberg Obm.: Willi Burckhardt, Radeberg, Friedrichstraße 8. Vereinslokal: Deutsches Haus.

Juni 5. Tw. (mit Rad): Fischereierkolonien Weißkolm (130 km). 5.0. Markt. F.: Simon. 6. Verw.-Sitzung. 12. Vw.: In die Heide. 6.0. Eselstrappen. F.: Stiefler. 14. Vers. 18. Wdg. mit Dr. A. Bäßler. 15.15. Bhf. 19. Nw.: Seifersdorfer Tal. 15.30. Lindenhof. F.: Gohmer. 26. Tw. m. v.: Valtenberg. 16.0. Reichskrone. F.: Hantsche.

Juli 2. Wdg. mit Dr. A. Bäßler. 15.15. Bhf. 3. Nw.: In die Heide. 15.30. Forsthaus. F.: Bierdel. 4. Verw.-Sitzung.

Jugendabteilung. Leit.: H. Zumpe, Lotzdorfer Str. 58. Photosektion. Leit.: Willi Stiefler, Rathausstr. 24. Wasserwandersektion. Leiter: Walter Sonntag, Lotzdorfer Straße 50.

Bautzen Obm.: Rudolf Neumann, Jenkwitz 70, Bautzen Land. — Vereinslokal: Gewerkschaftshaus Zur Sonne, Nordstraße 1. Juni 1. Führersitzung beim Gen. Kleinstück. 5. Tw.: Über Kirschau nach dem Valtenberghaus. Abf. 6.40 (S.-K. Großpostwitz). F.: Wobst. 9. Mon.-Vers., 20.0. V.-L. 12. Tw.: In das Gebiet der Beiersdorfer Berge. Abf. 6.40 (S.-K. Großpostwitz). F.: Kleinstück. 19. Tw.: Sonnenhäusl. Abf. 6.54 (S.-K. Seitschen). F.: Fahlandt. 23. Abendw.: Auritz. 19.30. Stadt Muskau. F.: Wobst. 26. Tw. (mit Rad): Milkeler Großteich (Heide- und Badewdg.). 7.0. Bürgergarten. F.: Gude.

Großröhrsdorf Obm.: Max Mersiovsky, Großröhrsdorf, Albertstr. 266 E. — V.-L.: Burkhardts Restaurant. Juni 1. Musikabend, 20.0. beim Gen. W. Schurig. 5. Spieltag in Hufe bei Pulsnitz. 15.0. Krankenhaus. F.: Willi Boden. 8. Führersitzung beim Gen. Mersiovsky. 12. Tw.: Valtenberghaus. 4.30. Festplatz. F.: Mersiovsky. 15. Mon.-Vers., 20.0. 22. Abendw. (mit Liederabend). 20.0. Festplatz. F.: Zimmermann. 26. Nw.: Schwedenstein. 15.0. Krankenhaus. F.: Röntzsch.

Musiksektion. Leit.: Walter Schurig, Dammstraße. Photosektion. Leit.: Willi Hirschfeld, Dammstraße.

Sebnitz Obm.: Hans Herold, Sebnitz i. Sa., Kreuzstraße 6. — Vereinslokal: Schutzhütte am Steinhänel.

Juni 5. Arbeitstag am Steinhänel. 9. Vers., 20.0. V.-L. 12. Alpine Wdg. 6.0. Gaswerk. F.: Hänel. 16. Vorarbeiten zum Waldfest. 18./19. Waldfest (mit Zelten) am Steinhänel. 23. Vers., 20.0. V.-L. 26. Tw.: Queenwiesen. 6.0. Gaswerk. F.: Geißler. 30. Abendw.: Buttermilchmühle. 19.0. Umspannwerk. F.: E. Richter.

Juli 4. Programmabstufung, 20.0. V.-L. Jugendgruppe. Leit.: Rudolf Geißler, Weberstr. 6. Wir beteiligen uns an den Veranstaltungen der Ortsgruppe. Besonderes siehe Aushängekästen.

Neukirch/Lausitz Obm.: Alfred Kannegießer, Neukirch/Lausitz I, Bruno-Stiebitz-Straße 27. Vereinslokal: Naturfreundehaus am Valtenberg. Juni 8. Mon.-Vers. mit Liederabend im Freien. 12. Vw.: Gaufig. 5.0. Schule. 18. Abendw.: Hohwaldschänke. 20.0. Schule. 26. Badewdg. (mit Rad). Näh. wird noch bekanntgegeben.

Kirschau Obm.: Reinhold Paul, Kirschau (Bez. Dresden), Hauptstraße 84b. — Vereinslokal: Erbgericht. Juni 5. Tw.: Pirken (Grenzauweis mitbringen). 6.0 beim Gen. Max Tschuppe. 12. Vw.: Funkenburg. 6.0. Eude Waldstr. F.: R. Paul. 19. Tw. (mit Rad): Malschwitz. 6.0. Pauls Fabrik, Großdubrau. F.: R. Paul. 25. Abendw.: Sohlander Bootshaus. F.: Reinhold Tschuppe. 28. Verw.-Sitzung und Mon.-Vers., 20.0. beim Gen. J. Langer.

Bretzig Obm.: Georg Berge, Bretzig (Bez. Dresden), Ehregottstr. Nr. 151. Vereinslokal: Vereinsheim Schule. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Kamenz Obm.: Wilhelm Reber, Kamenz i. Sa., Friedrichstraße 5. 2. Kass.: O. Steinborn, Kamenz i. Sa., Pulsnitzer Str. 20.1. Juni 5. Tw. (mit Autibus): Geising, Altenberg. 5.0. Bönschplatz. F.: Domschke. 12. Tw.: Keulenberg. 6.0. Dammbrücke. F.: Rudolf Richter. 18. Mondscheinw.: Brand. 20.0. Winkelkrug. F.: Müller.

Neustadt Obm.: Heinz Wilke, Krumhermsdorf (Post Bad Schandau Land). Kass.: Heinz Reichelt, Krumhermsdorf (Post Bad Schandau Land). — Vereinslokal: Gewerkschaftshaus, Langburkersdorf (am Niedergericht), bei Bäckermeister Winkler. Vers. und Unterhaltungsabend jeden 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr. — Näh. siehe Aushängekästen. Jugendgruppe. Jeden letzten Mittwoch im Monat.

Wilthen Obm.: Paul Fritsche, Wilthen, Mittelstraße 144b. — Vereinslokal: Wilthener Hütte an der Weifaer Höhe. — Hütenschlüssel gegen Hinterlegung der Mitgliedskarte beim Gen. Max Fritsche, Mittelstraße 125. Mai 31. Vorstandssitzung beim Gen. H. Schöne. Juni 4. Vers., 20.0. Hütte. 5. Tw. m. v.: Hohwaldschänke, Valtenberg. Wir schlafen alle in der Hütte. 5.30. 18. Mondscheinw. 26. Tw. m. v. (mit Rad): Sächsische Schweiz.

Bischofswerda Obm.: Martin Gebhardt, Bischofswerda, Moltkestr. 3, 5. — Vereinslokal: Restaurant Stadtbad. Wdg. und Veranstaltungen werden in der Sportbeilage der Volkszeitung und im Aushängekasten bekanntgegeben.

Demitz-Thumitz Zuschriften sowie Anmeldungen für das Sonnenhäusl an Gen. Artur Pitschula, Demitz-Thumitz, Birkenrodaer Straße 10, 2. — Schlüssel gegen Hinterlegung der Mitgliedskarte beim Gen. Stoinski, Demitz-Thumitz, Klosterweg 3. Veranstaltungen werden im Aushängekasten und in der Sportbeilage der Volkszeitung bekanntgegeben.

Stolpen Obm.: Rudolf Halx, Stolpen, Schützenhausstraße 102. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Neusalza-Spremberg Obm.: H. Kögler, Neusalza-Spremberg, Rosenstr. 13. — Vereinslokal: Grüner Baum. Wanderungen werden im Konsum bekanntgegeben.

Cunewalde Obm.: Oswald Jeremias, Köblitz Nr. 43. Veranstaltungen werden im Aushängekasten beim Buchbinder Hempel bekanntgegeben.

Sohland-Wehrsdorf Obm.: Ewald Herrmann, Wehrsdorf i. Sa. Nr. 200. — V.-L.: Bootshaus. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

8. BEZIRK Bezirksleiter: Max Lange, Zittau i. Sa., Grottauer Straße 42. Depot u. Kassierer: Kurt Hofmann, Olbersdorf Nr. 45. Stadtgirokonte 7599. Pressestelle: Roman Schlechta, Walddorf i. Sa. Nr. 130. Bezirksschwartz: Martin Noack, Seiffenhennersdorf Nr. 575c. Bezirksjugendleiter: Walter Hoffmann, Zittau i. Sa., Ziegelstraße 14b.

Zittau Obm.: Martin Schnalke, Pethau Nr. 35 d. Kassiererin: Frieda Baum, Gubenstraße 11. — V.-L.: Gewerkschaftshaus. Juni 2. Vers. 4./5. Bezirkstreffen in Seiffenhennersdorf. 12. Tw. (mit Rad): Marklissa, Goldentraum. 4.0. Krematorium. 19. Tw.: Volksbad Olbersdorf. 26. Tw.: Walleich. Kocher mitbringen. 6.30. Zittau Vorstand. 29. Leitungssitzung beim Gen. Richter (im Schrebergarten). Juli 3. Tw.: Volksbad Olbersdorf. Jugendgruppe. Leit.: Herbert Hoffmann, Zittau, Ziegelstraße 14b. Jeden Dienstag Sport und Mittwochs Tanz.

Lauba Obm.: Richard Schniebs, Lauba bei Löbau Nr. 125b. — Jugendleiter: Herbert Prof., Lauba bei Löbau Nr. 150. Juni 4./5. Bezirkstreffen in Seiffenhennersdorf. Abf. (mit Rad) 15.30. Niederdorf. 12. Morgenw. 3.0. Alaunplatz. F.: Domschke. 19. Spieltag. 14.0. Alaunplatz. 23. Sonnwendfeier. Näh. folgt. 26. Nw. (Teesammela): Bubenick. 14.0 beim Führer Albert. Anschließend Versammlung in der Alasterschänke.

Eibau-Walddorf Obm.: Walter Paul, Eibau i. Sa., Oberdorf Nr. 202. — Vereinslokal: Obere Schule, Eibau, Zimmer 1. — Girokonto Eibau 204. Juni 4./5. Bezirkstreffen in Seiffenhennersdorf. Näh. folgt. 16. Abendw.: Rund um den Kofmar. 20.0. beim Gen. S. Wölle. 23. Sonnwendfeier. 26. Reichsarbeitersporttag. Weitere Bekanntmachungen erfolgen durch Rundschreiben oder in der Presse.

Photoabteilung. Leit.: Herm. Specht. Zu Übungsabenden wird besonders eingeladen.

Kinderabteilung. Zusammenkünfte jeden Donnerstag, 18.0. am Gemeindeparkplatz. Bei schlechtem Wetter im V.-L. Gäste sind stets willkommen!

Löbau Obm.: H. Feistauer, Löbau i. Sa., Lessingstr. 2. — V.-L.: Volkspark.

Juni 4./5. Bezirkstreffen in Seiffenhennersdorf. Abf. 17.20 (S.-K. Seiffenhennersdorf). 8. Spielabend, 19.30. V.-L. 12. Badew.: Dürrhennersdorf. 13.0. Theaterplatz. F.: Klement. 18. Mondscheinw. 20.0. Rathaus. F.: Schönfelder. 19. Nach Vereinbarung. 22. Spiel- und Liederabend, 19.30. V.-L. 25. Wanderversammlung. 19.0. Rathaus. 26. Nach Vereinbarung. Jugendgruppe. Juni 1. Spielabend, 19.30. Volkspark. 4./5. Mit der Ortsgruppe. 8. Zusammenkunft, 19.30. Volkspark. 12. Badew.: Halbau. 13.0. Brücke B. 15. Spielabend, 19.30. Volkspark. 18. Mit der Ortsgruppe. 19. Nw.: Bubenick. 13.0. Brücke B. 22. Zusammenkunft, 19.30. Volkspark. 25. Mit der Ortsgruppe. 29. Zusammenkunft, 19.30. Volkspark.

Seiffenhennersdorf Obm.: Artur Roscher, Seiffenhennersdorf, Krankenhausstraße 2. — Vereinslokal: Restaurant Zur Kanone.

Frenzelberghütte. 40 Betten und Matratzenlager. Heimdienst: Juni 4./5. Familie Priehs. 11./12. Hürdler, Lindner. 18./19. Böhm, Freund. 25./26. Familie Weise.

Juni 2. Mon.-Vers., 20.0. V.-L. 4./5. 10-Jahr-Feier unserer Ortsgruppe (mit Bezirkstreffen). Abendfeier, 20.0. Krone. Sonntag, 8.0. Wdg. Beteiligt euch recht zahlreich. 12. Tw.: Ruine Mühlstein. Abf. 5.30 (S.-K. Großschönau). F.: Heinke. 19. Tw.: Hainewalder Busch, Roschertal, Gampenstein. 5.30. Kreisdam. F.: A. Roscher. 26. Tw.: Schloß Sternberg, Wolfsberg. 6.0. Weintraube. F.: Hohlfeld. Juli 2./3. Wir beteiligen uns an der Bezirksjugendwanderung nach Waltersdorf.

Jugendabteilung. Leiter: Helmut Heinke, Seiffenhennersdorf, Feldhäuser. — Juni 9., 16., 23. und 30. Jugenabende auf dem Frenzelberg. 19.30. Alte Webschule. Bei ungünstigem Wetter finden die Jugenabende im Jugendzimmer der Alten Webschule statt.

Photo- und Führersektion. Leiter: Martin Großpietsch, Seiffenhennersdorf. — Juni 14. Zusammenkunft, 20.0. beim Gen. P. Roscher.

Bibliothek und Wandersparkasse beim Gen. Paul Roscher. Geschäftszeit: Freitags von 18.0 bis 20.0.

Neugersdorf Obm.: Walter Winkler, Neugersdorf, Ludwig-Richter-Str. 18, 1. — Vereinsl.: Restaurant Nußbaum. Juni 4./5. Bezirkstreffen in Seiffenhennersdorf. Näh. folgt. 7. Liederabend, 20.0. Ziegelei. 12. Bezirksfest der Arbeiterturner in Ebersbach. 14. Vers. (10-Jahr-Feier betr.), 20.0. V.-L. Kommt alle! 18. Nachtw.: Lauschegebiet. 21.0. Wasserturm. Taschenlampen mitbringen. Die Führung übernehmen unsere Mädel. 21. Abendw.: Dem Sommer entgegen. 19.30. Wachtschänke. 26. Reichsarbeitersporttag. 28. Abendw.: Lärchenberg. 19.30. Winkler-Bauer.

Abteilung Oberfriedersdorf. Leit.: Gerhard Sterzel, Oberfriedersdorf Nr. 97. Veranstaltungen werden bekanntgemacht.

Waltersdorf Obm.: Kurt Buttig, Waltersdorf bei Zittau Nr. 242. — V.-L.: Stadt Wien. Übernachtungsgelegenheit, Massenquartier f. 30 Mann. Anmeldung b. Obm. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. Bibliothek im V.-L. Macht regen Gebrauch davon.

Hirschfelde-Reibersdorf Obm.: Alfred Bergmann, Hirschfelde i. Sa., Löbauer Straße 144. — Vereinslokal: Jugendheim in der alten Schule, Hirschfelde. Gruppenabende siehe Aushängekästen.

Großschönau Obm.: Ewald Seidel, Großschönau i. Sa., Schifferstr. 24. — Vereinslokal: Hutberg. Wdg. werden nach Vereinbarung durchgeführt. Versammlung jeden 2. Mittwoch im Monat.

Oberoderwitz Obm.: Max Wagner, Oberoderwitz Nr. 482. Versammlungen und sonstige Veranstaltungen siehe Aushängekästen und Arbeiterpresse.

Spitzkunnersdorf Obm.: Paul Michel, Spitzkunnersdorf, Niederdorf Nr. 181. Wdg., Veranstaltungen und Gruppenabende werden in unseren vier Aushängekästen bekanntgemacht.

Die vom Gau Sachsen im Jahre 1931 geleistete Naturfreunde-Arbeit

Bezirk	Halbtagswandg.		Tageswandg.		Mehrtagswandg.		Jugendwandg.		Schiwandg.		Ferienwandg.		Kinderwandg.		Summe der Wanderungen	Summe der Teilnehmer	Geolog. Wandg.		Botan. Wandg.		Zoolog. Wandg.		Vorgesichtl. Wandg.		Kulturgesch. Wandg.		Kunstgesch. Wandg.		Photo. Wandg.		Summe der Wandg.	
	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer			Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer
1.	527	4440	407	5147	126	1805	246	2978	65	745	11	76	—	—	1180	15191	7	53	18	204	19	256	2	26	3	28	5	34	19	256	71	817
2.	147	989	185	1621	69	685	35	309	52	565	17	87	—	—	505	5056	—	—	4	52	8	45	—	—	1	62	—	—	18	105	51	244
3.	41	527	259	2791	111	960	59	735	117	745	29	128	—	—	616	5884	6	103	4	76	5	67	—	—	—	—	—	—	7	28	20	274
4.	105	854	673	4865	151	1548	74	925	59	594	137	677	5	205	1202	8682	15	106	6	62	4	116	8	120	4	47	2	56	7	151	48	618
5.	126	750	152	960	71	474	14	217	72	397	45	165	4	30	482	2993	18	67	5	44	—	—	1	1	10	21	6	17	8	35	48	183
6.	119	991	151	1046	56	517	10	64	78	481	16	90	2	30	412	3219	11	70	5	52	5	29	1	11	2	15	2	47	6	36	32	260
7.	205	1797	137	1127	48	361	47	357	36	301	36	102	54	1028	465	5073	2	16	8	90	4	32	1	7	5	99	3	43	9	76	32	363
8.	153	1341	90	466	44	313	51	578	117	532	3	47	6	49	464	3326	7	36	17	78	4	12	—	—	—	—	—	3	11	31	157	
9.	55	608	129	925	47	618	25	302	52	500	1	3	—	—	307	3156	3	87	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	25	8	110	
	1276	12277	2165	18948	723	7281	561	6665	646	4460	295	1375	69	1342	5651	50580	69	538	69	638	47	537	15	165	25	272	16	177	82	679	521	3006

Bezirk	Öffentliche Vorträge				Vorträge an Vereinsabd.				Filmvorführungen		Werbeveranstaltungen		Konzerte der Musikgruppe		Führerkurse		Schauspielerkurse		Museumsbesuche		Stadtführungen			
	mit Lichtbildern		ohne Lichtbilder		mit Lichtbildern		ohne Lichtbilder		Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer
	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer																
1.	7	417	19	3851	132	7149	362	16204	22	15948	10	6465	14	959	9	153	9	176	1	11	10	164	15	1065
2.	15	2238	3	88	19	794	62	1507	2	373	6	697	—	—	1	5	3	205	2	10	5	102	7	87
3.	1	245	2	250	23	1235	74	2508	12	9175	5	745	2	500	4	18	2	87	1	41	1	35	7	200
4.	7	1057	3	667	88	5245	447	12397	5	1934	24	3216	—	—	7	195	5	100	8	115	13	195	17	767
5.	7	595	2	26	7	851	166	1468	8	688	10	1767	14	3538	1	18	2	41	2	4	7	245	29	442
6.	15	851	5	56	44	1159	114	1937	—	—	8	2125	49	623	—	—	3	54	1	2	6	87	1	2
7.	26	2408	20	1565	10	200	54	717	14	5860	6	950	—	—	15	98	15	162	—	—	10	48	11	664
8.	10	1045	3	98	11	213	19	275	4	1312	5	829	12	122	—	—	2	34	—	—	1	7	—	—
9.	2	225	—	—	12	595	27	1766	2	722	2	110	4	220	2	64	2	55	1	23	2	12	1	230
	90	9077	57	6581	346	17441	1325	38779	69	36012	74	16904	95	5762	39	551	43	912	16	206	53	891	86	3397

Bezirk	Führergruppe		Gruppe für Natur- und Volkskunde		Jugendgruppe		Photogruppe		Winter- und Klettersportgruppe		Musikgruppe		Gesangsgruppe		Gymnastikgruppe		Volks- tanzgruppe		Wasserwanderergruppe		Kindergruppe		Unfälle im Berichtsjahre		Unterkunftswesen				
	Anzahl	Mitglieder	Anzahl	Mitglieder	Anzahl	Mitglieder	Anzahl	Mitglieder	Anzahl	Mitglieder	Anzahl	Mitglieder	Anzahl	Mitglieder	Anzahl	Mitglieder	Anzahl	Mitglieder	Anzahl	Mitglieder	Anzahl	Mitglieder	Unfälle	im Berichtsjahre	Eigene Häuser	Gemietete Häuser	Besucherzahl	Übernachtungen	
1.	6	80	2	57	6	353	5	74	6	247	3	60	1	40	1	40	1	30	7	259	—	—	23	25	4	—	29485	22057	
2.	5	25	3	45	2	50	8	32	8	32	7	21	1	20	—	—	2	20	8	170	—	—	6	4	1	1	8990	3466	
3.	—	—	—	—	1	42	1	—	4	180	2	14	1	25	—	—	—	—	3	77	—	—	4	9	1	—	13796	9661	
4.	3	49	—	—	3	105	4	169	5	565	3	22	—	—	2	160	2	80	4	452	—	—	8	6	1	1	17961	10961	
5.	3	25	2	13	1	35	5	32	4	67	6	46	—	—	1	21	1	29	—	—	—	—	7	1	1	—	16100	7717	
6.	6	35	1	8	3	15	4	38	11	171	7	51	—	—	1	10	—	—	1	3	—	—	4	5	1	2	15616	10145	
7.	5	33	—	—	4	50	3	34	3	31	3	17	—	—	—	—	—	—	3	25	1	26	4	2	5	—	29551	18574	
8.	2	11	—	—	2	59	4	14	7	136	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	17	5	—	—	1	750	520	
9.	2	12	—	—	1	37	1	16	4	135	2	18	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8	—	2	1	1	1	4240	2130
	35	268	8	123	23	744	35	409	52	1564	33	249	3	85	5	231	6	159	27	969	4	51	61	54	13	6	136287	85251	

nossen Teilnehmer des Treffens, erlebten die Wiener Festtage aus vollem Herzen mit und kehrten in die Heimat mit dem Bewußtsein zurück, daß Arbeiterkultur und Arbeitersport marschieren, daß wir fest verbunden sind mit all den anderen Organisationen, die sich die Arbeiter aller Länder geschaffen haben, und verpflichtet sind, im Rahmen der uns gestellten Aufgaben mit Hingabe und Treue zu arbeiten zur Erreichung des Zieles, die arbeitende Menschheit zu befreien und ihr eine neue Kultur zu bringen.

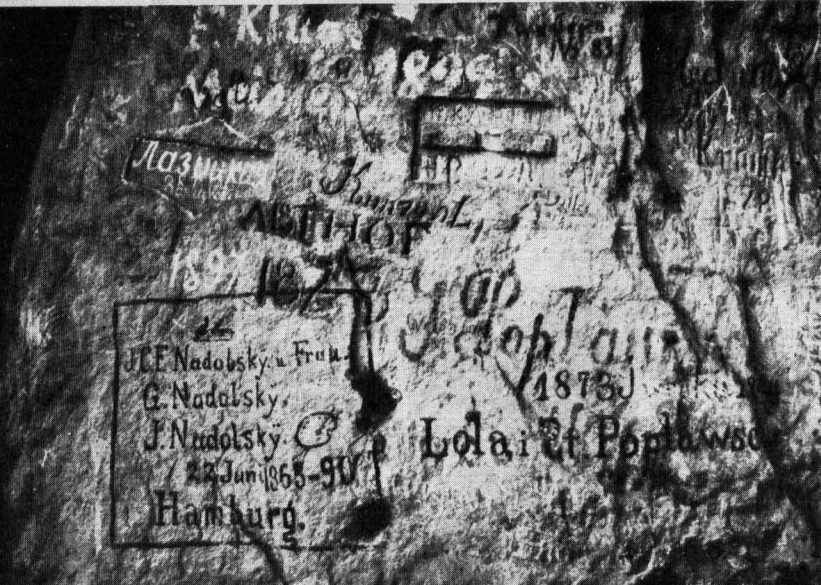
Schützt die Natur!

Die Wälder dienen an Sonntagen Tausenden von Volksgenossen als eine Stätte der Erholung, der Erfrischung, des Naturgenusses, und die Waldwirtschaft trägt diesem Verhältnis auch ganz besonders Rechnung. Soll aber der Wald immer in einem Zustande sein und bleiben, daß er dieser Aufgabe in vollem Maße Genüge leisten kann, so muß jeder Waldbesucher dessen eingedenk sein, daß viele Mitmenschen gleichzeitig mit ihm die Freude des Waldes teilen wollen. Manche Handlungen, die einen an und für sich durchaus erklärlichen Beweggrund haben und, von ein-

zelnen Waldbesuchern vorgenommen, auch durchaus unschädlich sind, wirken, in einer großen Anzahl ausgeübt, nicht nur störend, sondern auf die Dauer sogar zerstörend. Jeder einzelne Waldbesucher muß also, um für die Gesamtheit das schönste Waldbild, den ungestörten Waldgenuß, zu erhalten, seinen eigenen Wünschen und Gelüsten Zügel anlegen und zugleich

Ein Bild ohne Worte
Phot.: Lichtbildstelle
des Gaus Sachsen





Ein Stammbuch der Narren.
Phot.: Lichtbildstelle
des Gaues Sachsen

dafür sorgen, daß das gleiche geschieht, soweit sein Einfluß reicht. In dieser Hinsicht möge sich jeder Waldbesucher folgende Grundsätze einprägen:

Lasse den Waldgewächsen ihre Zweige, Blätter und Blüten! Sie sind der Schmuck des Waldes und berufen, hier noch viele Menschen dauernd zu erfreuen und neues Leben zu bilden.

Betritt keine jungen Anpflanzungen, locken dich auch die schönsten Beeren und Blumen!

Lasse Frühstückspapier und sonstige Abfälle nicht auf Wegen und Ruheplätzen herumliegen, balle sie zusammen und wirf sie in Dickichte oder vergrabe sie in Moos und Laub!

Störe die Tiere des Waldes nicht! Sie alle fürchten den Menschen als ihren größten Feind. Die Berührung durch Menschenhand kann die Mutter veranlassen, ihre Jungen oder ihre Eier zu verlassen.

Gehe mit Feuer und Zigarren recht vorsichtig um! Bei trockenem Wetter kann jede weggeworfene Zigarre oder Zigarette und jedes glimmende Streichholz einen Waldbrand hervorrufen.

Koche nicht ab in der Heide oder im Wald, besonders nicht an heißen Tagen, wo alles in einem solch feuergefährlichen Zustand ist, daß der geringste Funke genügt, ein Riesenfeuer zu entfachen. Und dann gehen Tausende, vielleicht auch Millionen Mark verloren, wo nichts verlorengehen dürfte. Im Freien ist Romantik genug, und man ist dadurch noch lange kein weltbummelnder Vagabund oder Naturmensch, oder was man sonst gerne sein möchte, wenn man am Sonntag im Freien einmal abkocht und am Montag wieder in den Alltag zurückfällt, wie man ihn seit Jahr und Tag nicht anders kennt und — nicht anders will.

Koche nicht ab im Freien! Und nicht nur deswegen, weil es ein dringendes Gebot der Vorsicht und des Schutzes für Menschen und Land ist, sondern auch aus persönlichen Gründen. Die wenigen Stunden eines freien Tages, der bald vorüber ist, kann man gewiß besser ausnutzen, als sich mit Kochen oder Braten abgeben. Abkochen im Freien ist eine Gefahr für jedermann, darum Sorge auch jeder, daß diese Sitte unterbleibt, wenigstens dort, wo die Gefahr offensichtlich ist. Das Reichsstrafgesetzbuch stellt denjenigen unter Geld- oder Haftstrafe, der an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Heiden oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerfangenden Sachen Feuer anzündet.

Nur wenn die waldbesuchende Bevölkerung diese Regeln beachtet, kann der Wald auch bei dem Besuch von Tausenden wirklichen Naturgenuß, die in ihm gesuchten Freuden, die Ablenkung vom täglichen Getriebe bieten.

Billige Ferienfahrten

Durch die Presse macht uns die Reichsbahn mit Tarifenkungen bekannt, die sich auf die Zeitfahrkarten, die Schnell- und Eilzugszuschläge und die Urlaubsfahrten beziehen.

Uns Wanderer interessieren die Zeitfahrkarten nicht so sehr. Immerhin, wir sind nur im Nebenberuf Wanderer. Als Arbeiter begegnet es uns oft, daß wir regelmäßig eine auswärts gelegene Arbeitsstelle aufsuchen müssen. Da fragen wir dann nach der Ermäßigung der Zeitkartenpreise. Aber wir fragen vergebens. Sie steht für uns, wenn wir die Pressemitteilungen richtig lesen, nur auf dem Papier. Wenn wir eine Zeitkarte 2. Klasse für Personenzug haben, dürfen wir künftig auf die gleiche Karte mit dem Eilzug in der 3. Klasse fahren, und auf eine Zeitkarte 3. Klasse Eilzug dürfen wir 2. Klasse Personenzug fahren. Ähnlich können wir Schnellzug 3. Klasse fahren, wenn wir eine Monatskarte 2. Klasse mit Eilzugsberechtigung besitzen. Bei dem heutigen Stand der Löhne werden das aber sonderbare Arbeiter sein, die diese „Ermäßigungen“ genießen können. An barem Gelde kostet übrigens keine Karte weniger als bisher, und so bleibt für die fahrende Arbeiterschaft nichts anderes übrig als der Trost, weil sie noch Arbeit hat, fahren zu dürfen.

Wesentlicher ist schon die Herabsetzung der Zuschläge. 1,25 M. spielen heute im Familienhaushalt durchaus wieder eine Rolle, und es ist, da vor einigen Jahren die beschleunigten Personenzüge weggefallen waren, bei unserem knappstem bemessenen Urlaub wesentlich, die Fahrt durch eine Eilzugsbenutzung abzukürzen.

Von Wert ist für uns die Urlaubsreiseverbilligung, könnte sie wenigstens sein, wenn ... ja wenn man bei der Reichsbahn wüßte, wie kurz 99 Prozent aller Arbeiterurlaube sind. „Die Rückreise darf nicht vor dem 11. Geltungstage angetreten werden!“ Man möchte die Reichsbahnleitung fragen, von welchen Arbeitergruppen sie glaubt, daß sie den 11. Geltungstag der Fahrkarte noch im Urlaub erleben. Der größte Teil der Arbeiterschaft kennt allenfalls 6 Arbeitstage als Ferien. Gilt die Urlaubsreisekarte zur Rückfahrt schon am 7. oder am 8. Tage, so kann sie wenigstens von den vielen noch benutzt werden, die ihre 6 Ferientage zwischen 2 Sonntage zu legen vermögen.

„Ja, wer ein Geld hat“, singt ein Scherzlied. Der kann die Karte ausnutzen, so oft er Lust hat. Im Juni fährt er auf 4 Wochen nach Bad Elster, im Juli nach Bad Salzbrunn. Im August leidet er an Gicht und muß Baden-Baden aufsuchen, und im September begibt er sich zur Nachkur nach Wiesbaden. Nur Oberschlema kann er, wenn er Dresdner ist, glücklicherweise nicht aufsuchen; denn das liegt nur 137 Kilometer weit weg. Die Urlaubsreiseverbilligung wirkt eigentlich nur wie eine Badereiseverbilligung. Dem Wanderer nutzt sie in den seltensten Fällen. Die Karten werden nämlich Rückfahrkarten sein, d. h. man muß auf derselben Strecke zurückfahren, auf der man sein Ferienziel aufgesucht hat. Die Verbilligung scheidet damit für alle mittel-, nord- und ostdeutschen Wanderer aus, die den Schwarzwald durchstreifen wollen. Das gleiche gilt für Wanderer in der Schwäbischen Alb, in der Lüneburger Heide, im Weserbergland und im Thüringer Wald. Unsere Füße tragen uns vom Anfangsort so weit weg, daß es Zeitverschwendung wäre und die Verbilligung wettmachen würde, wenn wir vom Endpunkt der Fußreise wieder dorthin zurückkehren wollten. Sollte es nicht möglich sein, die Urlaubskarten ähnlich den Rundreisefahrtscheinen für verschiedene, dann freilich genau vorher bestimmte Strecken auszustellen?

„Das Reiseziel muß mindestens 200 Kilometer Bahnfahrt entfernt liegen.“ Auch das wird vielen die Ausnutzung der Urlaubskarte unmöglich machen. 200 Kilometer entfernt von Dresden liegen erst Bad Elster — aber noch nicht Adorf i. V. —, Erfurt, Krummhübel,

nicht aber Hirschberg, Berlin und Frankfurt a. d. O. Ein Dresdner mag sich im Ost- und Hoherzgebirge, in der Sächsischen Schweiz und in der Lausitz allsonntags erholen. Das bringt auch der Reichsbahn mehr ein. Für seinen Urlaub muß er schon mehr Fahrgeld anlegen, wenn er billiger wegkommen will. Ihr versteht das nicht? Das ist zu verworren? Ist es auch, und ich verstehe das selber kaum.

„An den Tagen, an denen Sonderzüge nach dem Reiseziel verkehren, haben Urlaubskarten keine Gültigkeit.“ Wer für den ausverkauften Sonderzug keine Karte mehr erhält, vielleicht wegen Verlegung seines Urlaubs aus Werksrücksichten, der kann — ich hätte bald gesagt: laufen —, der kann ja einen Urlaubstag verstreichen lassen und am nächsten Tage hinterherfahren.

Zur Abrundung des Bildes sei noch darauf hingewiesen, daß die Karten nur in der Zeit vom 1. Juni bis zum 15. Oktober gelten. Der herrliche Frühling im Odenwald und im Rheinland kann nicht besucht werden, und für den Wintersport bleibt auch nichts übrig. Die letzte Härte ist freilich nicht ganz so schlimm, da ja die neuingeführten Festtagsrückfahrkarten einen anerkenntenswerten Ausgleich schaffen. Herbert Richter

BÜCHER FÜR UNS

Jeder Jahrgang der „Urania“-Monatshefte wurde mit einem programmatischen Aufsatz Dr. Julius Schaxels eingeleitet. Auch der 8. Jahrgang beginnt mit einem solchen: „Hunger und Liebe.“ Sch. erläutert das Wesen dieser beiden Triebfedern des natürlichen Seins und Werdens und schildert ihre Bedeutung innerhalb der klassengeparteilichen Gesellschaft. „Hunger ist Zügel und Peitsche, mit der der Besitzende den Besitzlosen lenkt.“ Und ebenso ist das Liebesproblem heute eine Klassenfrage. Die Frauenfrage ist deshalb „nicht für sich lösbar, sondern nur mit der Klassenfrage überhaupt, d. h. durch die soziale Revolution.“ — So vielseitig im übrigen der Inhalt der Uraniahefte auch ist, so sehr sind die Hefte in ihrem jeweiligen Grundgedanken doch einheitlich angelegt. Auf der Linie des erstgenannten Aufsatzes liegen z. B. noch Hinduismus und soziale Bewegung in Indien (Anna Siemsen); Das weibliche Schönheitsideal bei den Naturvölkern (Bruno Baega); Das romantisch-urnomantische Brasilien (Joh. Kretzen) und Frauen unterwegs (Reinhold).

In Heft 2 gibt W. R. Boelke unter dem Kennwort „Ein schwarzer Grubenarbeiter erzählt“ interessante Aufschlüsse in das Elendsleben in amerikanischen Bergarbeiterdörfern. Der Aufsatz über „Hinduismus und soziale Bewegung in Indien“ wird fortgesetzt. E. J. Gumbel schreibt über die „Lebenserwartung“, d. h. darüber, wie lange Menschen bestimmten Alters im Durchschnitt noch leben könnten. Dem Wanderer im Thüringer Wald ist das Studium des Aufsatzes „Mühlsteinporphyr“ von K. Immel zu empfehlen.

In Heft 3 schreibt Kurt Gentz über „Das Tor der Welt“, über Bremen. Er tut das so, daß der Leser über der Romantik der Hafenswelt nicht ihre harte Wirklichkeit vergißt. Dr. Ernst Feige schreibt über „Die Erfindung der Haustiere“. Korth gedenkt der Pioniere der amerikanischen Arbeiterbewegung, die am 11. November 1887 ihr Leben für die Arbeiterschaft lassen mußten, trotzdem lückenlos der Beweis geführt worden war, daß sie mit dem Bombenwurf vom 3. Mai 1887 nichts zu tun hatten.

Neben dem hier Angeführten enthalten alle drei Hefte noch viel Wissenswertes, sowohl in größeren Aufsätzen als auch in unzähligen kleinen Mitteilungen. Meist wird das Wort unterstützt durch gute Bilder. Die schöne Sitte, jedem Heft ein Kampffeld beizugeben, ist auch im neuen Jahrgang beibehalten worden. H. R.

Dietz, Arbeiter-Reise- und Wanderführer. In der Jubiläumsnummer des „Wanderers“ (Juni 1929) schrieb ich: „Ich könnte mir aber als weitere Verlagswerke die Herausgabe von Naturfreunde-Wanderbüchern . . . denken.“ Wie ich mir diese dachte, ist dann des näheren gesagt worden. Nun ist etwas Ähnliches erschienen, wenn auch nicht im Verlag der Naturfreunde, so doch im Verlag J. H. W. Dietz Nachf. Dieser Verlag bietet die Gewähr dafür, daß der Führer ein dem wandernden und reisenden Arbeiter wirklich dienendes Buch ist. Der Führer bringt zunächst einige Bemerkungen über Hygiene des Wanderns und Reisens. Neben anderen Organisationen werden die Bestrebungen und Einrichtungen des Touristenvereins Die Naturfreunde auf reichlich drei Seiten gewürdigt. Den Hauptinhalt machen eine ganze Reihe von Reise- und Wandervorschlägen aus. Ganz Deutschland und die österreichischen Alpenländer werden berührt. Nur Thüringen fehlt sonderbarer Weise vollständig. Die Fahrten sind im allgemeinen auf 7 bis 14 Tage berechnet, aber doch so gestaltet, daß sie beliebig verlängert werden können. Mit kurzen Worten ist alles Wichtige über die Wandergebiete gesagt, wobei hier endlich einmal das wichtige ist, was Baedeker und andere geflissentlich vergessen: Arbeits- und Lebensverhältnisse, Wirtschaft und Industrie, Arbeiterbewegung. Den Wandervorschlägen folgt ein Führer für das Wasserwandern. Abgeschlossen wird das Buch durch eine Anzahl kleinerer und doch wertvoller Aufsätze über Wetterkunde, Zelten, Abkochen, Photographieren und durch ein Verzeichnis der bei den Wanderungen erwähnten Jugendherbergen und Naturfreundehäuser. Es endet mit einem Verzeichnis der Gewerkschafts- und Volkshäuser und gewerkschaftlichen Ferienheime. Zu haben ist das 450seitige Buch für nur 2 M. Herbert Richter

Die schöne Nordmark betitelt sich ein Wanderbuch, das von den Naturfreunden des Gaues Nordmark erwandert und herausgegeben wurde. 104 Seiten Oktav, illustriert. Preis 70 Pf. Den Ortsgruppenbibliotheken zur Anschaffung empfohlen. Das Buch ist ein ausgezeichnete Vermittler bei Besuch der Gebiete der Nord- und Ostsee, der Hansastädte, der Unterelbe und der Lüneburger Heide. Es

sollte von jedem Hamburgfahrer vor der Reise gelesen werden, um so vertiefter wird das Erlebnis Nordmark für ihn sein.

Geschichtliche Wanderfahrten. Herausgegeben von Dr. Artur Brabant (Verlag C. Heinrich, Dresden N.). Siehe „Wanderer“ Nr. 8/1931. Es sind ferner erschienen die Hefte:
Nr. 15: Durch die Wollgewerbebezünfte des unteren Vogtlandes.
Nr. 16: Klosterfahrten im Meißner Land.
Nr. 17: Plauen im Vogtland.
Nr. 18: Burgen und Schlösser im Zschopautal.
Nr. 19: Die Messe und die Zünfte der Stadt Leipzig.
Nr. 20: Wanderungen durch das mittelalterliche Freiberg.
Nr. 21: Das alte Chemnitz.

Jedes Bändchen illustriert 60 Pf. Bei größeren Bezügen wird Preisnachlaß gewährt.

Eingänge. Die Urlaubsreise, Heft 1. Jahrgang. Einzelpreis 12 Pf. Bergverlag Rudolf Rother, München 19.

Wegekartenheft der Oberlausitz

Das Heft ist vom Wegeausschuß der „Lusatia“ vollkommen neu bearbeitet worden und entspricht genau dem gegenwärtigen Stand der farbigen Wegebezeichnungen im Gebiet der „Lusatia“. Es umfaßt das Gebiet um Königsbrück-Görlitz, Reichenberg in Böhmen und Thyssa-Königswald. Die Vorzüge des neuen Kartenheftes sind: Die besonders handliche Form, der reiche Inhalt und der äußerst niedrige Preis von 1,50 M. Es kann infolge geschickter Faltung bequem in der Tasche getragen werden, bietet aber trotzdem bei Gebrauch dem Auge stets große und umfassende Kartenflächen dar. Die 6 Karten sind im Maßstab 1:100 000 gehalten. Die eingedruckten Farben stimmen mit den in der Natur vorhandenen Wegemarkierungen überein. Neben sämtlichen farbigen bezeichneten Wanderwegen der „Lusatia“ enthält das Heft auch die farbigen Markierungen des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz und vom anschließenden Nordböhmen, außerdem ein Übersichtsblatt mit Karteneinteilung und eine Zeichenerklärung. In gleicher Art ist voriges Jahr erschienen das Wegekartenheft des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz, Preis 85 Pf.; in Vorbereitung befindet sich ein gleiches für das Erzgebirge.

REISE UND VERKEHR

Verbilligte Ferienfahrten auf den Elbdampfern

Die im letzten Sommer erstmalig versuchte Ausgabe verbilligter Ferienkarten mit 14tägiger Gültigkeitsdauer soll auch diesmal in den Hauptsommermonaten auf der sächsisch-böhmischen Elbstrecke durchgeführt werden, da sich die vorjährige Neueinrichtung recht gut bewährt und viel Anklang fand. In diesem Sommer sind 14tägige Ferienkarten, an jedem beliebigen Tage lösbar, bei den wichtigeren Schiffsstationen zu erhalten. Die Ferienkarten berechtigen zur unbeschränkten Benutzung aller fahrplanmäßigen Elbdampfer — jedoch nicht des Motorbootes — auf der Gesamtstrecke Leitmeritz—Dresden—Mühlberg an 14 aufeinanderfolgenden Tagen einschließlich der dazwischenliegenden Sonn- und Festtage. Nur für Salon- und Konzertfahrten ist, wie üblich, ein geringer Zuschlag zu entrichten. Den Wünschen nach Abbau der Verkehrstarife Rechnung tragend, ist der Preis einer Ferienkarte für Erwachsene in diesem Jahre abermals herabgesetzt worden, und zwar auf 12 M. Gleichzeitig können auch noch Anschlussferienkarten gelöst werden: für erwachsene Familienangehörige, die den gleichen Hausstand teilen, zum ermäßigten Preise von 7,50 M., und für Kinder unter 14 Jahren zum Preise von 4 M. Bekanntlich wurden Anschlusskarten bisher nur an Ehefrauen und Jugendliche bis zu 18 Jahren ausgegeben, neuerdings aber an alle erwachsenen Familienangehörigen. Der von dieser Vergünstigung betroffene Personenkreis ist also erheblich erweitert worden.

Mit dem Fahrrad an der Elbe

Ein Teil des von den Radfahrern sehnlichst herbeigewünschten und nunmehr fast fertiggestellten Radfahweges an der Elbe von Pirna bis Pötzscha wurde für den Verkehr freigegeben. Der Verein für Radfahrwege zu Dresden hatte den Bau durchgeführt. Die völlige Fertigstellung soll sofort durchgeführt werden.

69 Reisen zu Wasser und zu Lande

Die engere Heimat und ins Ausland sind von der Reichsleitung der Naturfreunde für das Jahr 1932 zusammengestellt worden. Durch Benutzung der eigenen Häuser konnten die Preise sehr niedrig gehalten werden. Ausführliches ist in der 24 Seiten starken Broschüre nachzuschlagen. Für 10 Pf. ist das Heft „Ferienreisen mit den Naturfreunden 1932“ durch alle Ortsgruppen und durch die Geschäftsstelle der Naturfreunde, Dresden A 1, Ritzenbergstraße 4, zu haben.

Sonderzug Leipzig—München

Am 23. und 24. Juli 1932 findet in München unter dem Namen „Bayerisches Fest der Arbeit“ ein Sportfest der bayerischen Arbeitersportler statt. Dazu führt das Naturfreundereisebüro in Nürnberg am 22. Juli drei Sonderzüge ab Frankfurt, Saalfeld und Leipzig nach München. Die Rückfahrt der Sonderzüge erfolgt am 25. Juli und am 31. Juli. An den Sonderzügen können auch Fahrgäste teilnehmen, die sich nicht am „Fest der Arbeit“ beteiligen, aber die Sonderzüge für Ferienfahrten nach dem bayerischen Hochgebirge benutzen möchten. Die Sonderzüge können außer Hin- und Rückfahrt auch nur zur Hinfahrt und nur zur Rückfahrt benutzt werden. Die Anmeldungen haben möglichst vereinsweise mittels vorgedruckten Anmeldekarten bis zum 1. Juni an das Zentralreisebüro zu erfolgen.

Die Fahrgeldeinzahlung hat bis zum 20. Juni zu erfolgen auf das Postscheckkonto Naturfreunde Nürnberg, Konto Nr. 24287, unter Angabe „Fahrgeld für Fest der Arbeit“.

Fahrtpreise für die einfache Fahrt für den Sonderzug Nr. III Leipzig—München:

Leipzig	12.50 M.	Schwandorf	4.90 M.
Reichenbach 10.— M.	Marktredwitz 7.50 M.	Regensburg	3.90 M.
Plauen	9.40 M.	Weiden	5.90 M.
		Landshut	2.50 M.

Die Reiseerleichterungen nach Österreich

Zwischen den zuständigen deutschen und österreichischen Stellen wurde vereinbart, die in Österreich festliegenden deutschen Schillingguthaben für den Reiseverkehr von Deutschland nach Österreich nutzbar zu machen. Zu diesem Zweck wurden von der Österreichischen Postsparkasse in Wien Nameneinlagebücher (Sparbücher) für

deutsche Reisende bis zum Gegenwert von 500 M. ausgeben. Diese Einlagebücher bieten den Reisenden ein sehr bequemes Mittel, sich die für eine Reise erforderlichen Schillingbeträge zu verschaffen, weil der Reisende auf Grund eines solchen Einlagebuches täglich bis zu 100 Schilling bei jedem österreichischen Postamt abheben kann. Die Ausstellung solcher Einlagebücher kann in einfachster Weise bei jeder deutschen Postanstalt unter Vorzeigung des Reisepasses durch Einzahlung eines beliebigen Reichsmarkbetrages (bis zur Höchstgrenze von 500 M.) auf das beim Postscheckamt Berlin unter der Nummer 15000 mit der Bezeichnung „Österreichische Sparkasse, Reiseverkehr — Einlagebücher, Wien“ eröffnete Postscheckkonto durch Zahlkarte beantragt werden. Auf dem Zahlkartenabschnitt sind von dem Antragsteller die zur Ausstellung des Einlagebuches erforderlichen Angaben über seine Person sowie darüber zu machen, ob er das Buch unter „Einschreiben“ zugesandt haben oder bei welchem österreichischen Postamt er es abholen will. Nähere Auskunft geben alle Postanstalten. Reiseschecks von Verkehrsbüros oder Banken werden entgegen anderslautenden Pressenachrichten von den österreichischen Postämtern nicht eingelöst.

Besuchszeiten der Freiburger Sehenswürdigkeiten

Bergakademie: Weltberühmte mineralogische Sammlungen im Institut, Brennhaugasse 14. Sammlungen für Bergbaukunde und Geschichte des Bergbaues — Modellsammlung gibt Einblick über das Innere eines Bergbaubetriebes —, Akademiestraße 6. Besichtigungszeit: Am ersten Sonntag des Monats von 11 bis 12 Uhr frei, an den übrigen Sonn- und Feiertagen ein bis zwei Personen 50 Pf., für jede weitere Person 25 Pf. Auf Ansuchen Ermäßigung durch den Rektor. Anmeldung in jedem Fall erforderlich.

Stadtmuseum: Untermarkt. Sammlungen hervorragender kirchlicher und bürgerlicher Altertümer sowie bedeutende bergbauliche Sammlungen. Besichtigungszeit: 8 bis 5 Uhr, Eintritt 50 Pf., Führung 1 M., am ersten Sonntag im Monat 10.50 bis 12.50 Uhr frei.

Stadtmuseum II, Waisenhausstraße 2. Naturhistorisches Museum und Gemäldesammlung; jeden Sonntag 10.50 bis 12.50 Uhr unentgeltliche Besichtigung.

Dom, Goldene Pforte, Kurfürstliche Begräbniskapelle. Besichtigung zu jeder Zeit mit Ausnahme kirchlicher Handlungen. Führungen um die volle Stunde. Eintritt 50 Pf.

Petrirturm (71 Meter hoch): Mit guten Fernblicken. April bis Oktober Sonntags von 10 bis 18 Uhr, wochentags von 8 bis 18 Uhr. Eintritt für eine Person 20 Pf., Gruppen Ermäßigung.

Rathaus mit historischen Erinnerungen, Darstellung einer Bergparade.

HERBERGEN UND HEIME

Neue Naturfreundehäuser

Die Solinger Naturfreunde errichteten auf dem an der Wupper liegenden Pfaffenberg an Stelle des bisherigen bescheidenen Heimes ein neues Haus, das am Himmelfahrtstag seine Weihe erhielt. Reichstagsabgeordneter Karl Schreck, Bielefeld, wies in seiner Weiherede darauf hin, wie in einer Zeit, in der Irrsinn durch alle Gassen heult, die Naturfreunde neue Naturfreundehäuser bauen und dadurch erneut beweisen, was organisierte Selbsthilfe schaffen kann.

Im Lahntal bei Villmar a. d. Lahn hat der Gau Mittelrhein-Main unter großen Opfern ein Ferienheim errichtet, das am ersten Pfingstfeiertag seine Weihe erhalten hat.

Die Ortsgruppe Osnabrück hat ihr in schönen Laub- und Nadelwäldern bei Vierthe im Wiehengebirge liegendes Haus ebenfalls seiner Vollendung entgegengeführt und Pfingsten eingeweiht.

Im grünen Spessart hat die Ortsgruppe Aschaffenburg hoch auf der Weidertswiese zwischen Lohr und Heigenbrücken ein Wanderheim errichtet, das am ersten Pfingstfeiertag die nordbayerischen Naturfreunde zu froher Weihefeier vereinte.

Einen Stützpunkt für das Wasserwandern hat der Odenwaldbezirk der Naturfreunde auf dem Kühkopf bei Stockstadt am Altrhein errichtet, der künftig den Rheinfahrern eine gastliche Stätte sein wird. Auch die Eröffnung dieses Bootshauses wurde Pfingsten festlich begangen.

Der Ortsgruppe Warnsdorf des TVDN. ist es gelungen, ein Haus in Niederlichtewalde (Plissenberg) in herrlich schöner Lage zu erwerben. Das Heim ist neuzeitig mit mehreren Zimmern ausgestattet und in hygienischer und sanitärer Weise zweckentsprechend eingerichtet.

Das Naturfreundehaus in Vorderzinnwald ist jetzt ganzjährig geöffnet und bewirtschaftet.

Die Anschrift für das Naturfreundehaus „Königs-höhe“ lautet jetzt: Franz Schleißner, Reichenberg, Tuchplatz 2.

Einladungen

Gaujugendtreffen 1952

Wir möchten auch an dieser Stelle nochmals auf das am 30. und 31. Juli stattfindende Gaujugendtreffen in Meißen hinweisen. Es muß alles versucht werden, das Treffen zu einer wuchtigen Kundgebung für die sächsische Naturfreundejugend zu gestalten. Gaujugendausschuß. I. A.: Ernst Goll

20 Jahre Ortsgruppe Karlsbad

Am 18. und 19. Juni begeht die Ortsgruppe Karlsbad die Feier ihres 20jährigen Bestehens mit einem Festabend am 18. Juni und einem Bergfest bei der Naturfreundehütte in Neuhammer am 19. Juni. Zu dieser Feier werden auch die benachbarten sächsischen Ortsgruppen, von denen manche mit den Karlsbader Genossen gute Beziehungen unterhalten, eingeladen. Trotz den schwierigen Verhältnissen hoffen die Karlsbader auf Besuch reichsdeutscher Kurgäste, denen sie, wie immer, gastfreundliche Aufnahme bereiten werden.

Die Ortsgruppe Greiz

feiert am 9. und 10. Juli 1952 ihr 20jähriges Bestehen durch eine Abendfeier und ein Treffen des Gebietes Gera in Greiz. Da die Gründung unserer Ortsgruppe von Plauen ausging, würden wir uns freuen, an diesem Tage auch sächsische Genossen bei uns begrüßen zu können. Den benachbarten Ortsgruppen gehen Einladung und Programm noch zu. B. W.

Nächster Wanderer: Spezialnummer für die Jugend.

Anerkennung der Naturfreundetätigkeit

Sächsisches Arbeits- und Wohlfahrtsministerium

Dresden N 6, am 3. Mai 1952
Düppelstraße 1

Herrn Hans Frank, Dresden N, Alaunstraße 98

Das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium spricht Ihnen anläßlich Ihres 60. Geburtstages seine besten Glückwünsche aus. Als Vorsitzender des Gauess Sachsen des Vereins der Naturfreunde dürfen Sie mit Stolz auf die Erfolge Ihrer Lebensarbeit zurückschauen. Ist es doch gerade den Naturfreunden zu danken, daß in den letzten Jahren in so erheblichem Maße für die wanderlustigen Kreise der sächsischen Arbeitnehmerschaft die Möglichkeit des Reisens und Wanderns geschaffen und damit die Verbundenheit mit Natur und Heimat gefördert wurde. Als Vertreter Ihres Verbandes gehören Sie seit Begründung dem staatlichen Landesbeirat für Leibübungen an. Das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium, dem die Verantwortung für die staatliche Jugendpflege obliegt, dankt Ihnen an Ihrem heutigen Festtage für Ihre unermüdete ehrenamtliche Mitarbeit an der körperlichen Eräftigung der sächsischen Jugend. Es hofft, noch recht viele Jahre auf Ihre wertvolle Hilfe im Dienste des Wanderns von Volk und Jugend zählen zu dürfen.

(Stempel) Mit der Versicherung vorzüglichster Hochachtung
gez.: Richter, Staatsminister.

NACHRICHTEN AUS DEM GAU

Nächste Sitzung der Gauleitung: Dienstag, 7. Juni, 19 Uhr, Geschäftsstelle.

Herabsetzung der Teilnehmerzahl bei Jugendpflegefahrten. Seit Jahren sind alle in Frage kommenden Organisationen der Jugendpflege bemüht gewesen, eine Herabsetzung der Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen zu erreichen. Erst jetzt ist es den vereinten Bemühungen gelungen, bei der Reichsbahn Verständnis für diese Forderung der Jugendverbände zu erreichen.

Durch Verfügung der Deutschen Reichsbahn wird zunächst für die Zeit vom 20. April bis zum 31. Dezember 1952 als neue Ausführungsbestimmung zur Fahrpreismäßigung für Jugendfahrten festgesetzt:

1. Teilnehmerzahl: Der halbe Fahrpreis ist mindestens für 6 Personen zu bezahlen.

2. Zahl der Führer: Zugelassen mit gleicher Ermäßigung ist für 5 bis 9 Jugendliche ein Führer, und für je weitere 9 Jugendliche, auch wenn diese Zahl nicht voll erreicht wird, noch ein Führer.

Damit ist die Möglichkeit gegeben, daß nunmehr ein Führer mit 5 Jugendlichen unter den erleichterten Bestimmungen die Fahrt antreten kann. Es besteht selbstverständlich auch die Möglichkeit, die Fahrt mit noch weniger Teilnehmern anzutreten, doch muß in jedem Falle mindestens der halbe Fahrpreis für 6 Erwachsene entrichtet werden.

Grenzübertritt mit Fahrrädern nach der Schweiz. Es ist der Reichsleitung durch Verhandlungen mit den Schweizer Zollbehörden gelungen, bezüglich des Grenzübertritts unserer Mitglieder mit Fahrrädern nach der Schweiz die gleiche Vereinbarung zu treffen, wie sie mit Österreich zum Vorteil unserer Mitglieder seit Jahren besteht. Gegen Vorlage eines von der Reichsleitung ausgestellten Ausweises kann der zollerlagsfreie Grenzübertritt nun auch nach der Schweiz erfolgen. Unsere Bemühungen, gleiche Vereinbarungen auch mit der Tschechoslowakei zu treffen, gehen weiter.

Mitführung von Photoapparaten bei Wanderungen in die Tschechoslowakei. Nach neuen Bestimmungen der Behörden der Tschechoslowakei ist die Mitnahme von Photoapparaten bei Wanderungen in die Tschechoslowakei nicht mehr ohne weiteres möglich. Vielmehr muß der Wanderer, der einen Photoapparat mitzunehmen beabsichtigt, entweder seinen Apparat in seinem Reisepaß eintragen haben oder muß zumindest die Rechnung für seinen von ihm gekauften Apparat an der Grenze vorweisen können. Wir empfehlen allen Mitgliedern, sich vor dem Grenzübertritt einen entsprechenden Vermerk in den Reisepaß eintragen zu lassen. In Dresden wird dieser Vermerk unter Vorzeigung des Apparates beispielsweise vom Hauptzollamt Devrientstraße eingetragen.

Ausgleichsteuer für den Naturfreund. Leider haben die Bemühungen der Reichsleitung, für den Naturfreund-Bezug eine Befreiung von der Ausgleichsteuer zu erhalten, noch zu keinem Ergebnis geführt. Die Ausgleichsteuer muß also von den Ortsgruppen entrichtet werden. Daneben laufen selbstverständlich die bisher bereits entrichteten statistischen Gebühren und die Postzustellgebühr weiter. Falls eine Änderung eintreten sollte, werden wir alle unsere Ortsgruppen rechtzeitig benachrichtigen.

Unfallmeldungen. Angesichts der erhöhten Wandertätigkeit macht es sich notwendig, ganz besonders darauf zu verweisen, daß eingetretene Unfälle sofort der Ortsgruppenleitung zu melden sind. Diese ist gehalten, die Meldung sofort weiter an den Gau zu geben. Nur bei Einhaltung dieser Bestimmung ist eine ordnungsmäßige Erledigung und vor allen Dingen Anerkennung des Unfalles durch die Unfallunterstützungskasse gewährleistet.

Verkehr mit Sportfahrzeugen auf den Schiffsahrtsstraßen. In der neuesten Nummer der Sportpolitischen Rundschau, dem Organ der Zentralkommission für Sport und Körperpflege, ist ein Schreiben des Oberpräsidenten der Rheinprovinz abgedruckt, worin dieser mitteilt, daß erneut Klagen darüber geführt werden, daß die Benutzer von Wassersportfahrzeugen die strompolizeilichen Bestimmungen nicht einhalten. Die Schiffsahrtsstraßen diene in erster Linie dem Handel und dem Personenverkehr, und erst in zweiter Linie der Sportbetätigung. Darum sei Kenntnis der strompolizeilichen Bestimmungen und strikte Befolgung derselben unbedingt Gebot für jeden Wassersportler. Leider sei zu bemerken, daß neben den sogenannten „Wilden“, also unorganisierten Fahrern auch Angehörige der vom Nummernzwang auf dem Rhein befreiten Verbände zu Klagen Anlaß gegeben hätten. Allen Verbänden werde deshalb zur Pflicht gemacht, es mit der Erziehungsarbeit ihrer Mitglieder ganz besonders ernst zu nehmen, damit mehr als bisher Rücksicht auf diejenigen Berufskreise genommen wird, die ihrem Erwerb auf dem Rhein nachgehen. Was hier für den Rhein gesagt wird, trifft selbstverständlich auf alle nationalen und internationalen Schiffsahrtsstraßen zu, und darum ist es notwendig, daß alle wassersporttreibenden Verbände und Gruppen, die von den Behörden eine Vorzugsstellung erhalten haben, alles daransetzen, um Überstände beseitigen zu helfen. Das muß in erster Linie dadurch geschehen, daß es mit der Prüfung der Wasserwanderer sehr ernst genommen wird.